

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

82 (17.2.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt und den allgemeinen Teil: verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Kahl, für den Anzeigenteil A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt am 3. Brillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 82.

Karlsruhe, Samstag den 17. Februar 1912.

Telephon-Nr. 88.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 81 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 14; die Abendausgabe Nr. 82 umfasst 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

Gerüchte von v. Aiderlen-Wächters Rücktritt.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 17. Febr. Schon vor einiger Zeit waren uns von erst zu nehmender Seite Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt des Staatssekretärs v. Aiderlen-Wächter zu Ohren gekommen, von denen wir aber keinen Gebrauch gemacht hatten, da uns die Zeit zu einem solchen Personenwechsel noch nicht gekommen zu sein schien. Da aber gestern abend eine große Berliner Zeitung die Nachricht bringt und auch, freilich nicht ohne Zweifel zu ähnen, einen Namen für die Nachfolge nennt (Wirtl. Geh. Legationsrat Frhr. v. Stumm, Dirigent der politischen Abteilung im Auswärtigen Amt, Neffe des verstorbenen Großindustriellen, geb. 1869), so wollen wir nicht übersehen, die zu registrieren.

Wir unterlassen aber nicht, zu bemerken, daß es sich vorerst um eine reine Kombination zu handeln scheint, aus der Tatsache geboren, daß Herr v. Stumm sowohl bei den Berliner Konferenzen mit Lord Haldane eine Rolle gespielt hat, als auch mit der Weiterführung der begonnenen Verhandlungen in London bis 1909 als erster Botschaftssekretär in der englischen Hauptstadt fungierte. Da er auch mit Haldane persönlich befreundet sein soll, so ergab sich seine Auswahl zu diesem Geschäft ungezwungen.

Andererseits dürfte wohl allerorten aufgefallen sein, daß der jetzige Staatssekretär bei den jüngsten Unterhandlungen mit dem englischen Staatsmanne so stark in den Hintergrund getreten ist. Daraus ergibt sich aber noch lange keine Notwendigkeit, seinen Rücktritt zu schreiben. Vor allem mißte doch erst der weitere Verlauf der englisch-deutschen Annäherungsbestrebungen abgewartet werden. Im Augenblick liegt noch nicht einmal eine Ratifikation der deutsch-französischen Abmachungen vor, deren Abschluß mit dem Namen des Herrn von Aiderlen in geschichtliche Wertung gelangt ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Febr.

Neue Bilder sind in unserer Expeditions-Kaufstube ausgestellt von der „Hochsaison im Engadin“ (Das Kronprinzpaar und Prinzessin Viktoria Luise auf einem Spaziergang), vom Reichstagspräsidenten Kämpf und zum Amtsantritt des neuen Präsidenten der Negerepublik Viberia (Hauptling aus dem Innern bei den Festlichkeiten).

Als erster Frühlingbote wurde uns heute von einem treuen Leser der übliche „Redaktions-Maitäfer“ überbracht. Bei der jetzt namentlich um die Mittagszeit herrschenden milden Bitterung beschleicht uns Menschen allerdings ein gelindes „Frühlingsahnen“, ebenso ergeht es wahrlich auch — den Maitäfern! Uebrigens sind Maitäfer und andere Insekten, ja sogar Schmetterlinge im Laufe dieses klassischen Jahres in unserer Redaktionsstube keine Seltenheit gewesen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: J. Ewers-Wunderwald, Düsseldorf, „Kollektion“; Prof. L. Heupel-Siegen, Düsseldorf, „Zwei Gemälde“; H. von Kästner, Cassel, „Dünen“; E. Wähler, Rothenburg, „Ein Gemälde“ und zwei Radierungen; W. Kessel, Rothenburg, „Kleine Kollektion“; Th. Schindler, Mannheim, „Kollektion“; W. Spidel, Karlsruhe-Ettlingen, „Kopf über der Arbeit“; T. Wotter, Karlsruhe, „Tiefes Wasser“.

Meh, 17. Febr. (Tel.) Der Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein wird seine diesjährige Frühjahrsversammlung in Meh abhalten. Er kann in diesem Jahre zum erstenmal die Preise der Konjul-Friedrich-Stiftung, den Ernst-Ludwig-Preis mit 2500 M., sowie zwei weitere Preise von 1500 und 1000 M. vergeben, abgesehen von seinen sonstigen Zuwendungen, für die in diesem Jahre voraussichtlich wieder größere Mittel zur Verfügung stehen als in den letzten Jahren. Die Tagung wird Anfang Juni stattfinden.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe 17. Febr. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: Infolge einer Schnitzerrung, welche sich Frau Bauer-Kottlar auf der heutigen Generalprobe zuzog, kann die Künstlerin, welche die weibliche Hauptrolle in dem Stücke spielt, in den nächsten Tagen nicht auftreten, jedoch die für morgen, Sonntag, angelegte Premiere des „U. Liberschen“ Stückes hat verschoben werden müssen. Statt seiner wird morgen „Carmen“ mit Frä. Treus in der Titelrolle in Szene gehen.

Bei dem einmaligen Gastspiel der Elsfässer am Montag den 19. führen die Gäste die Stosstopfke Komödie „Dr. verbotte Fäune“ vor, die einen drolligen Gemisch aus anläßlich einer Bürgermeisterversammlung mit schalkhafter Gegenüberstellung des einheimischen und ausländischen elsfässischen Elements zum Gegenstand hat; im Mittelpunkt der Handlung steht als Bürgermeisterkandidat Klopfer Herr Horsch, dessen vorzeffliche und humorvolle Gestaltungen ja bekannt sind. An den Wahlumtrieben beteiligt sich der Frauenbund, dessen Vizepräsidentin Frau Klopfer von Frä. Wagner verkörpert wird. Am Fastnachtstienstag, den 20. ds., gelangt am Vormittag „Mag und Moritz“ und „Die Pup-

Die Landesfeuerwehrunterstützungskasse Karlsruhe hatte im Jahre 1911 u. a. folgende Aufwendungen: Unterstützungen an verunglückten Feuerwehrmännern und Mitgliedern von Vöschmannschaften, sowie an Hinterbliebene von solchen Personen in 158 Fällen: 23 713 M. 06 S., darunter 33 wiederkehrende Unterstützungen im Jahresbetrag von rund 10 100 M.; Beihilfen an Gemeinden und Feuerwehren zur Einrichtung von Hydrantenanlagen, sowie zur Anschaffung von Vöschgeräten und Ausrüstungsgegenständen, von Automobil-Mannschaftswagen und zur Einrichtung von elektrischen Feuerwehrranlagen in 108 Fällen (86 Gemeinden, 22 Feuerwehren): 145 159 M. 38 S., darunter für 25 Hydrantenanlagen 25 500 M., für 2 automatische Rotationsprüfungen und eine automatische Drehleiter 41 260 M., einen Automobil-Mannschaftswagen 11 700 M. und für 2 elektrische Feuerwehrranlagen 6300 M. Für die Befähigung der Feuerwehrmänner durch die für die einzelnen Bezirke bestellten Vöschinspektoren wurden aufgewendet 3539 M. 70 S. Zur Befreiung dieser Aufwendungen stand der Kasse neben den Zinsen aus dem Grundloosvermögen mit rund 8000 M. aus den von der Gr. Gebührensicherungsanstalt und von den im Großherzogtum zum Geschäftsbetrieb zugelassenen Feuerversicherungsunternehmen für gemeinnützige Zwecke zu leistenden Beiträgen der ihr vom Großh. Ministerium des Innern zugewiesene Betrag von 145 000 M. zur Verfügung. Das Grundloosvermögen hat sich im Jahr 1911 um 22 614 M. 34 S. vermindert und beträgt zur Zeit 193 502 M. 88 S.

Der Schwimmverein „Polidon“ Karlsruhe hielt am letzten Samstag seine ordentliche Hauptversammlung ab. Aus den erstatteten Berichten ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im Berichtsjahr, dem ersten seit Bestehen des Vereins, von 373 auf 434 angewachsen ist; die Damenabteilung allein zählt 101 Mitglieder. Der Barvermögen beträgt 605.92 M., der Inventarwert 3332.20 M. Ausgebaut wurde die Badanlage im Borort Daxlanden, die sich immer wachsender Inanspruchnahme erfreut. Dis Bad wurde in der letzten Saison von 1400 Personen: benutzt ohne jegliches Entgelt. Durch den Besuch von Schwimmfesten in Wien, Frankfurt, Stuttgart, Mainz, Mannheim, Heidelberg u. Karlsruhe konnten bei 56 Wiedungen 4 Preise, darunter 2 Fürstenpreise, 1 Stadtpreis u. 1 Preis des Grafen Zeppelin errungen werden. Die Vereinszeitung erfreut sich stets steigender Beliebtheit. Die Wahlen zeigten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr E. Wotter, 2. Vorsitzender Herr R. Koth, Schatzmeister Herr E. Bahnmayer und Dipl.-Ing. N. Bahnmayer, Schriftwart Herr R. Kottler und Beader, Geldwart Herr Dietrich und Schreiber, Jugendwart Herr Seidinger und Städter, Leiter der Damenabteilung Herr Küber, technischer Ausschuss Herr Kuf, Bechtel und Mayer, Beisitzer Herr Ottmann und Ziegler, Schriftleiter Herr Koth. Der jetzige 1. Vorsitzende, Herr J. Avenmarg, lehnte eine Wiederwahl ab, um sich in der kommenden Saison wieder mehr sportlich betätigen zu können. Möge das neue Vereinsjahr die Schwimmstube in der badischen Residenz wiederum ein gut Stück vorwärts bringen und recht viele neue Anhänger finden lassen.

Ein Automobil-Zusammenstoß erfolgte in verfloßener Nacht gegen 12 Uhr an der Kreuzung von Kaiser- und Waldstraße. Beide Wagen wurden beschädigt, Personen nicht verletzt. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, konnte noch nicht festgestellt werden; Untersuchung ist eingeleitet. Der Vorfall hatte die Ansammlung einer größeren Menschenmenge zur Folge.

Spurlos verschwunden. Eine in der Grenzstraße wohnhafte 40jährige Köchin hat sich gestern mittag aus ihrer Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht wieder dahin zurückgekehrt. Es wird befürchtet, daß sie sich ein Leid angetan hat, da sie in letzter Zeit Spuren von Geisteskrankheit zeigte.

Robert und Bertram“ zur Aufführung. Auf Samstag, den 24. ds., ist nunmehr die Neueinstudierung der 15 Jahre zählenden „Preziosa“ angelegt. Die erste Woche des März wird die Neueinstudierung der „Stimmen von Portici“ und die nächste Schaulustigkeit, nämlich Schnitzers „Das weite Land“ bringen. Die „Götterdämmerung“, welcher ein neuer dekorativer Rahmen verliehen worden ist, ist voraussichtlich zum 17. März zu erwarten.

Aus dem Karlsruher Konzertleben. rh. Karlsruhe, 17. Febr. Mit einem hübschen Programm traten gestern die sächsische Kammerängerin Frau Erla Wedekind und der Züricher Pianist Fritz Riggi vor das Karlsruher musikalische Publikum, das sich allerdings nicht sehr zahlreich eingefunden hatte. Frau Erla Wedekind vor Jahren gehört hat und gestern wieder hörte, der konnte nur mit Bedauern feststellen, daß auch ihre, einst so wundervolle, Stimme der Zeit ihren Tribut zahlen mußte. Noch besitzt sie zwar Töne voll rundem, klarem Klang, dennoch aber beginnt eine gewisse Schärfe, Dampfschleier und Düane sich bemerkbar zu machen, die man gerade bei dieser Sängerin doppelt peinlich empfand. Eine kleine Indisposition möchte die aufzutretenden Schwächen ja noch besonders hervortreten lassen, dennoch aber kann man nicht mehr an ihrem Vordringen zweifeln, weil sie sich gerade in der höheren Mittellage am stärksten offenbart. Große Vorzüge hat ihre Tongebung freilich immer noch: der feste, bestimmte Tonanfang, die ruhige sichere Stimmsführung, die Leichtigkeit der Registerübergänge berühren heute noch so angenehm wie früher, während wirkt nur, daß die Zahl der glanzvollen Töne durch die der klangeren überboten wird. Es waren eigentlich nur drei Lieder, in der man die frühere Erla Wedekind wiedererkannte, die Lieder von Reger, Wolf und Strauß. Diese sang sie mit der alten Sieghaftigkeit ihrer Stimme, ausgeglichen, strahlend und mit großem Aufschwung. Damit eroberte sie sich auch aller Ohren und Herzen wieder, jedoch zum Schluß der Beifall ein allgemeiner und herzlicher war.

Der Pianist, Herr Fritz Riggi, ist eine sehr sympathische künstlerische Erscheinung. Technisch, Auffassung und Vortragstakt zeigen einen einheitlichen Stil, d. h. eine Persönlichkeit. Gerade darum wird er auch der Wiedergabe der verschiedensten Stile durchaus gerecht, sieht und spielt Beethoven anders als Schumann, Schumann anders als Grieg und Liszt, von denen er je eine größere Nummer in voll-

Betrug. Eines Betrugs machte sich eine 53 Jahre alte, aus Durmersheim gebürtige Frau eines in der Pfalz wohnenden Schloßers dadurch schuldig, daß sie durch die Körperpfeilung, sie müsse eine Stelle in Konstanz als Maschinenschreiberin antreten und habe kein Reifegeßel, von einer Dame eine Unterstützung von 60 Mark erschwindelte.

Fahrradmarke. Vor der Wirtshaus zum „Lohengrin“ stahl am Donnerstag ein Unbekannter ein Fahrrad, Marke Reg, im Werte von 120 Mark.

Festgenommen wurde ein lediger Tagelöhner aus Bishofsgrün, den das Amtsgericht in Eßlenbach zum Strafvolzug verurteilt, ferner ein verheirateter 25 Jahre alter, stellenloser Kaufmann aus Bruchsal, weil er einen Falschschein, von dem er wußte, daß er gefälscht war, verkauft und den Erlös in seinem Nutzen verwendete, und ein 24 Jahre alter lediger Kaufmann von hier, der sich durch eine gefälschte Unterschrift ein Darlehen zu erschwindeln suchte.

Bevorstehende Veranstaltungen. Der Karlsruher „Viedertanz“ veranstaltet morgen, Sonntag, in den Räumen der Festhalle sein Kostümfest, dem die Idee eines Internationalen Faschings-Revue-Baus in Altheideberg zugrunde gelegt ist. Nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, verspricht auch diese Veranstaltung sehr originell und vor allem lebhaft und humorvoll zu werden und erfreut sich sicher, wie immer, einer zahlreichen Beteiligung.

Arbeiter-Diskussionsklub. Für den heutigen Abend, der am Montag, den 19. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im großen Eintragsaal stattfindet, hat wieder Hofschaupieler Baumbach, der sich ja schon mehrfach bei gleichen Veranstaltungen des Klubs als vorzüglichem Konfessionier bewährt hat, die Leitung übernommen. Auch ihm werden noch Oberregisseur Kienke und Hofschaupieler Reg mitwirken. Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen, sind die Eintrittspreise äußerst gering, so daß den weitesten Kreisen Gelegenheit geboten ist, einige vergnügte Stunden zu verleiben, ohne daß dabei von guten Geschmack abgesehen wird, und ohne daß große Ausgaben entstehen. Wie wir hören, ist der Kartenvorverkauf bereits sehr reger. Interessenten werden gut daran tun, sich rechtzeitig Karten zu beschaffen, da bei den früheren „Lustigen Abenden“ der Saal stets ausverkauft war.

Sängerverein „Bodenia“. Das am Fastnachtstienstag abend in der Festhalle stattfindende Kostümfest des Sängervereins „Bodenia“, ein „Fest am Rhein“, verspricht nach dem uns vorliegenden Programm den Besuchern recht genussreiche und unterhaltende Stunden zu bieten, da nicht allein dem zahlreichsten Publikum reichlich Gelegenheit geboten ist, der Gattin Terpsichore zu huldi-gen, sondern auch durch farbenprächtige, durch Gesang und Musik gewürzte Aufführungen, ein echt rheinisches Humor das Spektel führen wird Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Karnevalistische Soiree im Friedrichshof. In bekannter Weise findet im Hotel Friedrichshof (Festsaal) auch diesmal am Fastnacht-Dienstag, abends von 8 Uhr ab, eine karnevalistische Soiree statt, zu der soeben eingeladen wird durch vornehm wirkende Einladungsarten, gezeichnet von dem Karlsruher Maler Alfred Kuhn. Bezüglich Aufmachung soll heuer besonders gehoben werden: Die im Saale befindlichen Fürstenporträts werden durch karnevalistische Bilder ersetzt, die dekorative Ausstattung, Musik, Beleuchtung usw. wird künstlerisch sein, kurz alle Vorbereitungen lassen auf ein geschmackvolles, vornehmes Arrangement und dementsprechendes Wohl befinden der Gäste schließen.

Im Café Bauer finden während der Faschingszeit (Samstag, bis Dienstag) große karnevalistische Konzerte statt, ausgeführt von 2 Künstler-Kapellen. Die Nachmittagskonzerte dauern von 4 bis 7, die Abendkonzerte von 9 bis nachts 3 Uhr. — Im Rotstetter täglich Künstler-Konzerte.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 17. Febr. (Tel.) Der geflirte dritte Aufstieg des Luftschiffes „Victoria Luise“ erfolgte zur Erprobung der Geschwindigkeit. Auf der 1 1/2 Stunden währenden Fahrt wurden genaue Messungen vorgenommen, die ergaben, daß das neue Luftschiff unter dem Antrieb der drei Motore 20,2 Meter in der Sekunde läuft. Die Fahrt, die unter Leitung des Grafen Zeppelin selbst vor sich ging, nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Heute herrscht hier dichter Nebel, sodas voraussichtlich kein neuer Aufstieg erfolgt.

München, 17. Febr. (Tel.) Der Pilot Kengel von den Flugmaschinenwerken Gustav Otto in München hat den „M. N. N.“ zufolge gestern nachmittag auf dem Oberwiesenfeld mit einem Otto-Zweidecker einen neuen Passagier-Record mit fünf Passagieren (Gesamtgewicht 359 Kilo) aufgestellt, indem er einen Flug von 9 Minuten 8 Sekunden Dauer machte. Der bisherige Record betrug 7 Minuten.

Paris, 17. Febr. Auf dem Flugplatz von Versailles veranstalteten fünf Offiziere gestern und vorgestern Flugübungen, bei denen sie insgesamt 125 Offiziere der höheren Kriegsschule und des Geniekorps als Fluggäste mitnahmen.

Paris, 17. Febr. (Tel.) Auf dem Lagerfeld von Chalons stürzte gestern der Flieger-Unteroffizier Morillon mit einem Zweidecker aus 80 Meter Höhe ab. Er erlitt einen Schenkelbruch und zahlreiche andere Verletzungen. Sein Zustand ist besorgniserregend.

Calais, 17. Febr. (Tel.) Ein aus Kaufleuten und Industriellen bestehendes Komitee hat beschlossen, der Armee einen Aeroplan anzubieten, der den Namen „Bille de Calais“ tragen soll.

London, 17. Febr. (Tel.) Der Flieger Graham Gibson ist auf einem Fluge nach Richmond tödlich abgestürzt.

Vermischtes.

Berlin, 17. Febr. (Tel.) Wie aus Hohenhausen gemeldet wird, ist dort seit Donnerstag der 36 Jahre alte Oberpostassistent Belg spurlos verschwunden. Derselbe zeigte in der letzten Zeit Spuren von Schwermuth. Nach dem „Lokalanz.“ wird von den Behörden mit der Möglichkeit gerechnet, daß Belg sich großer Unterschlagungen schuldig gemacht hat.

Guben, 17. Febr. (Tel.) Der vor kurzem in Berlin verstorbene Dr. Schäfer aus Guben hat seiner Vaterstadt eine Stiftung für wohltätige Zwecke testamentarisch vermacht.

hd Neunkirchen, 17. Febr. (Tel.) Die Elektrizitäts-Zentrale Heinitz ist gestern bis auf die Umfassungsmauern abgebrannt. Nachmittags erloschen die Lichter, alle elektrischen Maschinen blieben stehen und die Straßenbahnwagen standen still. Der Brand ist im Keller durch Kurzschluß entstanden. Alle Kabeln und Schalttafeln sind zerstört und der Strom blieb 24 Stunden aus. Heinitz ist die größte Zentrale der Welt. Sie speist fast das ganze Saarrevier und viele Pflanzorte. Das Feuer entstand in den Gaszuführleitungen zu den Dynamo-Maschinen. Die große Betriebsstörung hofft man heute nachmittag aufzuheben. Der Schaden ist außerordentlich groß.

hd Budapest, 17. Febr. (Tel.) In der Gemeinde Pannola wurden von 280 Wohnhäusern 240 von den Fluten weggerissen. Militär und Gendarmen gelang es, viele Menschenleben zu retten.

hd Bissau, 17. Febr. (Tel.) Die Ueberschwemmungen in Portugal haben ganz außerordentlichen Schaden angerichtet. Ganze Dörfer und Teile von Städten sind in Ruinen verwandelt worden. Am meisten haben die Provinzen Estremadura, Algarve, Alemiego und Minho gelitten. Auf weite Strecken sind nichts als eingestürzte Häuser, zerstörte Gärten und Feld-Anlagen, totes Vieh und auch menschliche Leichname zu sehen. Tausende von Einwohnern sind obdachlos.

DK London, 16. Febr. (Privat.) Als ein Expreszug der Pennsylvania-Bahn gestern durch das Alleghany-Gebirge fuhr, stieß plötzlich auf eine bisher unauferklärte Art die Kuppelung und acht Pullman-Wagen fuhren nach rückwärts einen steilen Berg herab. Sie wurden zerschmettert, wobei drei Personen getödtet und zwanzig verletzt wurden.

Aus dem gewerblichen Leben.

Angers (Nordfrankreich), 16. Febr. Der Kongreß der Bergarbeiter sprach sich für den Generalstreik aus, doch zeigen sich Meinungsverschiedenheiten darüber, wann der Generalstreik beginnen soll. Schließlich wurde der Antrag, daß der Gesamtstreik zum 1. März andernfalls zum 1. April, mit großer Mehrheit angenommen, doch sprachen sich die drei größten Bergarbeiterverbände, nämlich der des Departements Pas-de-Calais, des Norddepartements sowie der von Angers gegen dieses Datum aus. Bei der Abstimmung nach der Mitgliederzahl der Gewerkschaften wurde auch der Antrag, den 1. März als Zeitpunkt für den Gesamtstreik festzusetzen, mit 105 000 gegen 20 000 Stimmen abgelehnt. Infolge dieses widerspruchsvollen Beschlusses berief die Kongreßleitung eine Nachsitzung ein, über deren Verlauf strengste Geheimhaltung beschlossen wurde.

hd Brüssel, 17. Febr. (Tel.) Blättermeldungen zufolge ist zwischen der Leitung des englischen Bergarbeiter-Verbandes und den nordfranzösischen Bergarbeiter-Syndikaten eine Verständigung abgeschlossen worden, daß diese falls sie sich nicht selbst in den Ausstand begeben, vom 1. April ab für den Fall eines englischen Generalstreiks die Kohlenausfuhr nach England verhindern werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 17. Febr. (Tel.) Als Nachfolger Mads an der königlichen Oper ist Kapellmeister Emil Paur in Aussicht genommen.

Köln, 17. Febr. (Tel.) Der Protest des ehemaligen Pfarrers Janko gegen die Entscheidung des Synodalvorstandes über seine Wahl zum Presbyter der evangelischen Gemeinde ist von der Provinzialsynode ohne Begründung zurückgewiesen worden.

hd St. Gallen, 17. Febr. Wie in Bern verlautet, wird der hiesige deutsche Gesandte von Bülow sich nächstens nach Berlin begeben, um das bisher noch nicht feststehende Reise-Programm des Kaisers festzulegen. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß der Kaiser zunächst auf das ost-schweizerische Manöverfeld und dann erst nach Bern geht.

hd Wien, 17. Febr. Wie in politischen Kreisen verlautet, hat die Regierung den Plan zur Förderung des Ausgleiches der in den einzelnen Kronländern zu erwartenden sprachlichen Schwierigkeiten demnächst eine für ganz Oesterreich gültige Sprachen-Verordnung zu erlassen. Diese Verordnung soll außer allgemeinen Bestimmungen auch den besonderen Verhältnissen angepaßte Einzelbestimmungen enthalten.

Toulon, 17. Febr. Auf Ansuchen des Marineministers Delcasse hat die Kriegsverwaltung 35 Maschinenengewehr-Abteilungen an die Marine überlassen, die für die Unterstützung der Bandenkompanien der Kriegsschiffe bestimmt sind.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Febr. Am Bundesratssitzung die Staatssekretäre Wermuth, Dr. Lisco und Kriegsminister von Heeringen.

Präsident Kämpff eröffnet die Sitzung um 1/12 Uhr. Die Beratung des Etats wird fortgesetzt.

Abg. Ledebour (Soz.): Der Reichskanzler hat gestern ebenso wie der Abg. Dr. Mumm sich bemüht, diejenigen Parteien mit Ermahnungen zu überschütten, die mit einem gewissen Selbstgefühl aus dem Wahlkampf hervorgegangen sind. Der Reichskanzler sollte, nachdem er uns auf so unerhörte Weise provoziert hat, auch die Kritik hören. Wenn ein bürokratischer Angestellter des Deutschen Reiches, der aufgrund höflicher Gnade in seinem Amte ist, den Reichstag wegen des Ausfalles der Präsidentschaftswahl herunterputzt, so ist das eine ungebührliche Anmaßung. (Bravo links, Unruhe rechts, Präsident Kämpff: Sie überschreiten das parlamentarische Maß.)

Ledebour fortsetzend: Die Ansicht Poladowskys, die Sozialdemokratie werde durch den Revisionismus hindurch sich zu einer bürgerlichen Partei zurückentwickeln, wird in unserer Partei entschieden abgelehnt. Dem Grundsatze, keine Ausgabe ohne Deckung, stimmen auch wir zu. Die Ausgaben für das Heer und die Marine müssen beschränkt reduziert werden. Ungezogene Steuern wie die auf Lebensmittel müssen wir abbauen. Unsere Matrotopolitik hat in dem Grenzbotenprozeß eine eigenartige Beleuchtung erfahren. Dort ist gesagt worden, es seien Deutsche als Agence-Präsidenten nach Agadir geschickt worden, um von dort aus Hilferufe ertönen zu lassen. Ich fordere Herrn von Riberlen-Wächter auf, zu erklären, ob dort ein Matrotopolitisches Geschäft gemacht worden ist, sonst fällt auf ihn der Verdacht, durch

verbrecherische Umtriebe einen Krieg herbeigeführt haben zu wollen. (Präsident Kämpff rügt diese Ausdrucksweise.) Wir werden die Koalitionsfreiheit der Arbeiter unter allen Umständen wahren. Das Reichstagswahlrecht ist für uns unantastbar. Die Wahlkreis-einteilung muß geändert werden. Auf je 100 000 Einwohner soll ein Abgeordneter kommen. Finden sich die Regierung und der Reichskanzler nicht bereit, dem Sinne dieses Paragraphen der Verfassung zu entsprechen, so bedeutet das einen Bruch der Verfassung. (Präsident Kämpff ruft den Redner zur Ordnung und nachträglich auch deshalb, weil er der Regierung verbrecherische Umtriebe in Agadir vorgeworfen hat.)

Staatssekretär von Riberlen-Wächter: Der Abg. Ledebour hat Angriffe auf die Regierung eines großen Nachbarreiches geübt, mit dem wir in Frieden und Freundschaft leben, Angriffe, die hier noch nicht gehört wurden. Die Angriffe und Vorwürfe verbrecherischer Taten muß ich aufs tiefste bedauern und energisch zurückweisen. (Die ersten Worte des Staatssekretärs betreffend Angriffe auf ein Nachbarreich beziehen sich auf einen Passus in der Rede Ledebours, worin dieser Rußland Brutalität und Jarenwillkür im Zusammenhang mit dem Agadir-Prozeß vorgeworfen hatte.)

Staatssekretär von Riberlen-Wächter fortsetzend: Wenn der Redner mir Verbrechen vorgeworfen hat, so glaube ich mich nicht weiter verteidigen zu sollen. Mit diesem Vorwurf gibt er mir aber die erwünschte Gelegenheit,

mit einem Ärgern aufzuräumen,

das sich schon lange in der Presse herumtreibt und wonach ich gesagt haben soll, wir wollten Teile von Marokko nehmen. Vor Abendung unseres Schiffes nach Agadir bestand ein ausführliches Programm, das dem Reichskanzler vorgelegt wurde. Schon lange hatten wir mit Frankreich verhandelt, weil die Sache so nicht weitergehen konnte. Durch die Entsendung des Schiffes nach Agadir sollte die Angelegenheit in Schuß kommen, denn Frankreich hatte kein Recht und kein Mandat, im Namen Europas in Marokko vorzugehen. Auch wir hatten das Recht, unsere dortigen Interessen zu schützen. Wenige Tage nach der Entsendung des „Panther“ kam der Führer der Alldeutschen Club zu mir. Ich gab ihm Aufklärung über den Fall und bat ihn, nicht so viel Getöse zu machen, da wir am Eingange von Verhandlungen stehen. In Bissingen hatte ich mit dem französischen Botschafter die erste Aussprache über Kompensationen außerhalb Marokkos.

Ich hatte ihm nur zugeprochen, er möge nennen, was er mir anbieten könne. Wenige Tage darauf sprach Dr. Claj in meiner Abwesenheit den Unterstaatssekretär Zimmermann, der ihm auseinandersetzte, daß wir keine Teile von Marokko haben wollen. Claj beharrte das und schrieb einen Artikel, in dem er mir schlechte Politik vorwarf. Daß ich aber gesagt hätte, wir wollen in Marokko vorziehen — dies zu jagen hatte Claj keine authentische Ermächtigung.

Lehentlich liegt die Sache über meine Äußerung einem damaligen Abgeordneten gegenüber. Im September kam Claj abermals zu mir und ich riet ihm angesichts der chauvinistischen Stimmung in Frankreichs Presse, bei einer alldeutschen Versammlung eine etwas scharfe Sprache zu führen und patriotische Stimmung zu machen. (Zuruf bei den Sozialdemokraten.) Daraus kann man mir keinen Vorwurf machen. Das ist kein Verbrechen. Es ist unmöglich, daß jemanden damit gekommen wäre, wir möchten Teile von Marokko nehmen. Diese Behauptung ist gekommen ohne unser Zutun. Auch das Wort „Vorfälsch“ ist nicht gekommen von einem Herrn, den ich gesprochen habe, sondern von einem Dritten, der in dem Grenzbotenprozeß nicht gehört worden ist.

Abg. Gröber (Zentr.): Ein Gesetz für die Ministerverantwortlichkeit muß von uns unbedingt gefordert werden. Durch eine Aenderung des Wahlreglements sollte man die Stichwahlen möglichst beseitigen. Die Wahlkreiseinteilung darf nicht geändert werden. Eine Moralpredigt an die bürgerlichen Parteien ist völlig verfehlt. Damit macht der Reichskanzler keinen Eindruck, zumal er den Crispiegel in die Parteien werfen will.

Cl. Berlin, 17. Febr. (Privat.) Wie ich höre, wird in parlamentarischen Kreisen der Plan erwogen, als Antwort auf die starke Ablehnung der Ministerverantwortlichkeit durch den Kaiser die Anträge auf Reform der Geschäftsordnung jetzt sobald wie möglich zu beraten.

Prinz Ludwig von Bayern bei der Schiffstaufe.

Kiel, 17. Febr. Bei dem Stapellauf des Linien-schiffes „Ersch Odin“, der heute mittag 12 Uhr in Anwesenheit des Kaisers auf der hiesigen Germania-Werft stattfand, hielt Prinz Ludwig von Bayern die Taufrede, in der er in erster Linie dem Kaiser für die Ehre dankte, die er dem Prinzregenten hat zuteil werden lassen und dann fortfuhr: „Mein hoher Vater gedenkt dieser Stunde mit seinen Segenswünschen für das Schiff, für die ganze Kaiserliche Marine und ganz besonders für deren Obersten Kriegsherrn, Euer Majestät.“

Er nimmt innigsten Anteil an dem Erstarken der Kaiserlichen Marine und dem Aufblühen der deutschen Interessen über See, welche letztere zu schützen und zu fördern auch eine Aufgabe der ersten ist.

Seine königliche Hoheit der Prinzregent von Bayern, der, beglückt durch sein hohes Alter, Rückschau hält auf die vier Jahrzehnte des neuen Deutschen Reiches, ist einer der wenigen unter uns, die in der Reife des Mannesalters den großen Ereignissen nahestanden, die diesen neuen Abschnitt in der Geschichte des deutschen Volkes eingeleitet haben. Sein Herz, das in Wärme für alles schlägt, was die Größe und die Wohlfahrt des Reiches betrifft, ist voll Glauben und Hoffen für des Reiches Zukunft, die das Zusammenwirken der in Treue verbündeten deutschen Fürsten und Staaten verbürgt.

„Du stolzes Schiff wirst dich, wohin immer von deinem Kaiserlichen Herrn zum Schutze deutscher Ehre und zum Schirme deutscher Interessen befohlen — sei es im Frieden, den uns Gott recht lange erhalten möge, sei es im Kriege, den wir nicht fürchten — deines hohen Raten, dessen Namen du trägst, stets würdig erweisen. Deine Besatzung wird immer eingedenk sein des Wahlspruchs des Prinzregenten, der auch der des ersten bayerischen Ordens, des Hubertusordens, ist und den jeder bayerische Soldat als Helmschmuck trägt, des Wahlspruchs: „In Treue fest!“

Im Anschluß daran taufte Prinzessin Theresie von Bayern das Linien-schiff auf den Namen „Prinzregent Luitpold“.

Kiel, 17. Febr. Der Kaiser verlieh dem Prinzen Ludwig von Bayern die Reih zum Schwarzen Adlerorden, der Prinzessin Theresie den Luiseorden mit der Jahreszahl 1813/14. Um 1 Uhr fand im königl. Schloß Tafel statt. Der Kaiser führte die Prinzessin Theresie, Prinz Ludwig die Prinzessin Heinrich zu Tisch. Der Kaiser sah zwischen den beiden Prinzessinnen gegenüber dem Prinzen Heinrich.

Deutschland und England.

Le. Berlin, 17. Febr. (Privat.) Wie ich zuverlässigst erfahre, erging offiziell eine Einladung Kaiser Wilhelms an

Die englische Admiralität, Kiel mit den englischen Flotte in diesem Frühjahr zu besuchen.

Zu den Marokko-Verträgen.

Madrid, 17. Febr. Der „Temps“ meldet von dem Minister Garzia Prieto habe dem Botschafter Geoffroy mitgeteilt, daß die spanische Regierung den englischen Vermittlungsvorschlag betreffend Einsetzung eines sachmännlichen Ausschusses annehme, der die Frage der Zölle und Schuldenverwaltung prüfen und zu einer Verständigung mit den Inhabern der marokkanischen Schuldentitres gelangen soll. Die Frage, wie die bisher von Frankreich besorgte Zollverwaltung in Tanger eingerichtet werden soll, wird besonders behandelt werden. Bei den bevorstehenden Verhandlungen zwischen Garzia Prieto, Geoffroy und Bunien werden die Fragen betreffend die Eisenbahn, Post- und Telegrapheneinkünfte, der Abgrenzung der Nordzone und der von Frankreich verlangten Gebietskompensation erörtert werden.

Die Unruhen in Mexiko.

Washington, 17. Febr. Das Kriegsamt hat die Beibehaltung des Leutnants Field in El Paso angeordnet, weil er mit einer Abteilung Soldaten auf der Straßenbahn verkehrtlich in mexikanisches Gebiet hineingefahren war. Der Vorfall erregt in Juarez großes Aufsehen.

Le. Berlin, 17. Febr. (Privat.) Die mexikanische Regierung notifiziert der deutschen Regierung ihren Beschluß auf volle Entschädigung der Hinterbliebenen des ermordeten Deutschen Angermann und Bestrafung der Schuldigen. Eine Strafexpedition von 1000 Mann ist bereits nach Veracruz abgegangen.

Zur neuen Lage in China.

Tokio, 17. Febr. Die „Times“ melden von hier: Die Kaiserlichen und die republikanischen Truppen kämpfen trotz des Widerstandes Japans in der neutralen Zone bei Wafangtien in der Südmandschurei.

Der türkisch-italienische Krieg.

Rom, 17. Febr. Es sollen deutsche Gratulationsbriefe an Enver Bey gesandt worden sein. Italienische Blätter erzählen folgendes darüber: Vor wenigen Tagen langten in Derna vier Briefe aus Deutschland an, die an Enver Bey gerichtet waren. Sie wurden dem italienischen Kommando übergeben, das sie öffnete und feststellte, daß sie von deutschen Offizieren herrührten, die den Führer der türkischen Armee in der Gremaita zu seinen bisherigen Erfolgen und insbesondere zu dem heldenhaftesten Widerstand der arabisch-türkischen Truppen beglückwünschten. Das italienische Militärkommando folgte einer ritterlichen Regung und gab einem Fliegeroffizier den Befehl, mit seinem Aeroplan die Richtung gegen das türkische Lager zu nehmen und die Briefe dort fallen zu lassen, was dann auch geschah.

Vergütungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 18. Februar:

- Café Bauer. Konzert der ganzen Künstlerkapelle.
Eintracht. 4 Uhr Kinderfest. Hierauf Tanzunterhaltung.
Fußballklub Mühlburg. 2 1/2 Uhr Vokalspiel.
Fußballklub Rhönig. 2 1/2 Uhr Spiel.
Karnavalgesellschaft. 4 1/2 Damen- u. Fremdenst. Grün.
Kolotheum. 4 u. 8 Uhr Vokalspiel des oberbayer. Bauerntheaters.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert des südniederländ. Künstlerensembles.
Niederkrug. 8 Uhr Kollimspiel in der Festhalle.
Männergesangsverein. 5 Uhr Maskenball im Kühlen Krug.
Männergesangsverein Germania. 4 Uhr Kollimball b. Ziegler, Bahnhofstr.
Schwarzwalddereen. Ausflug. Abfahrt 7 und 9 1/2 Uhr.
Turner- und Beierheim. 4 Uhr Damen- und Fremdenst. i. Löwen.
Weltkinnematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

Table with 2 columns: Date (Febr. 19., 20., 21., 22., 23., 24.) and Soup Name (Knorr Weibtreusuppe, Knorr Eierriebelesuppe, Knorr Pilzsuppe, Knorr Hausmachersuppe, Knorr Reissuppe, Knorr Grünterensuppe)

Jeden Tag eine andere Suppe mit Knorr Suppenwürfel. Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit Knorr Suppenwürfel.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung. Große Maschinen-Laborat. Hoch- und Tiefdruck.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT Antiseptisch-Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Febr. Am bei den Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine (Marineschule zur Zeit in Kiel, später in Flensburg und Detmold) in Wilhelmshaven freierwerbenden Oberlehrerstellen (für Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Mathematik, Chemie und Physik, jederzeit ohne Aufenthalt belegen zu können, ist es für die Marinewerwaltung erwünscht, laufende Bewerberlisten zu führen. Diejenigen Lehrer, die Lust haben, in den nächsten Jahren in den Marinelehreinstellen überzutreten, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf dem geordneten Dienstweg eine hierauf bezügliche Absicht dem Reichsmarineamt kundzugeben und von diesem die Zusendung einer Zusammenstellung der Grundzüge für die Anstellung der Marineoberlehrer zu erbitten hätten.

Karlsruhe, 16. Febr. Im Monat Mai findet Termin für die Exkurse sowie für die höhere Lehrerinnenprüfung an den höheren Mädchenschulen in Freiburg und Heidelberg statt und zwar nur für solche Kandidatinnen, die nicht an den Seminarkursen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim vorgebildet sind. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind mit den entsprechenden Nachweisen, wie sie in den in Betracht kommenden Verordnungen angegeben sind, bis zum 15. April an das Unterrichtsministerium einzureichen. — Auf Grund der im Januar abgehaltenen ersten Verhandlungen in Haushaltungskunde am Hauswirtschaftslehreministerseminars des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe wurden 24 Kandidatinnen zur Erteilung des Hauswirtschaftsunterrichts für befähigt erklärt.

Karlsruhe, 17. Febr. Nach einer Bekanntmachung des Finanzministeriums wird der Saltpetert Marktstein am 1. März für den Südbahnbereich eröffnet.

Forzheim, 17. Febr. Heute früh starb hier der in weiten Kreisen bekannte 68 Jahre alte Privatier, früherer Schmiedemeister Jakob Friedr. Unger. Er war Bürgerauschuss- und Stadtrats-Mitglied, langjähriger Hauptmann der hiesigen Feuerwehr und Kriegsveteran von 1866 und 70.

Brötzingen (A. Forzheim), 17. Febr. In der vergangenen Nacht sind hier wiederum 2 Wohnhäuser und 1 Scheune abgebrannt. Das Feuer brach gegen 11 Uhr in dem Anwesen des Badermeisters Karl Götz aus und griff auf die dahinter liegende Scheune des Blumenwirts Hermann Bach über, in der der Landwirt Wilhelm Klittich einen größeren Feuerort aufbewahrt. Weiter setzte das Feuer die anstößenden Gebäulichkeiten des Gottlob Bayer in Brand. Der Gebäudeschaden wird auf „Förz. Anz.“ auf ca. 25 000 Mark geschätzt. Die Beteiligten sind versichert. — Bei dem Brande kam es auch zu einer schweren Ausschüttung. Der Schuttmann Stoll erhielt von dem Goldarbeiter Hermann Anselmet bei Ausübung des Abpferchens hinterlässig drei Messerstücke in die linke Körperseite. Die Verletzungen sind schwerer Natur, da die Lunge getroffen wurde. Der Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus, der Täter wurde verhaftet.

Mannheim, 17. Febr. Ein Erweiterungsprojekt des Rosenparks hat Herr Professor Schmig-Charlottenburg auf Ersuchen des Stadtrats angefertigt, das in der letzten Stadtratssitzung vorgelegt und erläutert wurde. — Der Stadtrat erklärt sich bereit, das Bestreben der Stadt Karlsruhe auf Verwirklichung der Forderungen für den Milchbezug aus größeren Entfernungen zu unterstützen. — Der Privatmann Johannes Kapp hat der Stadt Mannheim testamentarisch 5000 Mark zur Unterstützung Armer und Hilfsbedürftiger vermacht.

Mannheim, 17. Febr. Die Gemeinde Sandhofen hat nun beim Stadtrat angeregt, die Verhandlungen zur Einverleibung Sandhofens zu Mannheim aufzunehmen, wozu sich der Stadtrat auch bereit erklärte. — Ferner beschloß der Stadtrat, die Wasserversorgung der Gemeinde zu übernehmen, ohne Rücksicht darauf, ob die Einverleibungs-Verhandlungen zu einem Ergebnis führen oder nicht.

Mannheim, 17. Febr. Wegen der Errichtung einer staatlichen Säuglingsklinik in Mannheim hat der Stadtrat beim Ministerium des Innern folgende Anträge gestellt: 1. wegen Errichtung einer staatlichen Säuglingsklinik in Mannheim möglichst schon auf Beginn des Winterhalbjahres 1912/13 mit der Stadtwirtschaft alsbald in Verhandlung zu treten und zur Deckung der erforderlichen Mittel einen Kredit von zunächst 50 000 Mark im ordentlichen Nachtragsbudget des Ministeriums des Innern für 1912/13 in Anforderung zu bringen; 2. zur Gewährung von Stipendien an unterbadische Schüler der Ingenieurschule Mannheim, erstmals in genanntem Nachtragsbudget weiter einen Betrag von etwa 10 000 Mark einzusetzen. — Nach den Ausführungen des Geh. Regierungsrats Dr. Cron-Karlsruhe, auf der Vollversammlung der Handwerkskammer ist an die Errichtung der Säuglingsklinik in Mannheim auf lange Zeit hinaus nicht zu denken.

Mannheim, 17. Febr. In einer vom Mannheimer Haus- und Grundbesitzerverein einberufenen Versammlung wurde über die Gründung einer Genossenschaft zur Beschaffung zweier Hypotheken, ausgehend von einer Mietsausfall-Versicherung, eingehend gesprochen. An der regen Diskussion beteiligten sich u. a. die Herren: Bankdirektor Heft-Heidelberg und Stadtrat Kies-Ludwigshafen. Das Ergebnis der Versammlung war der Beschluß, eine Kommission einzusetzen, die die vorbereitenden Schritte zur Gründung der Genossenschaft tun soll. In der Kommission sitzen Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins und Vertreter der Finanzwelt. Von den Herren Heft und Kies wurde der Wunsch ausgesprochen, daß sich auch Heideberg und Ludwigshafen an der Genossenschaftsbank beteiligen dürfen, was vom Vorstand zugelassen wurde.

Mannheim, 17. Febr. Der Direktor der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Geh. Kommerzienrat Dr. v. Brund, hat in

einer lechtwilligen Verfügung bestimmt, daß eine Summe von 10 000 Mark unter die Sterbelassen derjenigen Vereine verteilt werde, deren Mitglieder zur Zeit seines Ablebens in der Mehrzahl Arbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik sind. Friedrichsfeld (A. Schwellingen), 17. Febr. Der in den 50 er Jahren stehende Landwirt August Kies, Besitzer des „Bad. Hofes“, wurde von einem schweren Unglück betroffen. Auf der Fahrt nach Edingen mit seinem Fuhrwerk bemerkte er ein ihm entgegenkommendes Automobil und wollte von seinem Wagen absteigen, um seine etwas unruhigen Pferde zu halten. Kies muß aber an dem Wagen hängen geblieben sein und kam unter diesen, mit schweren Kopfverletzungen wurde der Verunglückte von dem Automobil nach seiner Wohnung gebracht.

Weinheim, 17. Febr. In Ibersheim wurde lt. „Höf. Tagbl.“ aus dem Rhein die Leiche eines gutgekleideten Mannes im Alter von 40—50 Jahren gezogen. Der Siegelring trug die Buchstaben M. G. Man vermutet, daß es die Leiche des seit Wochen vermißten Professors Michael Glod von hier sei.

Oberwiltstadt (A. Forberg), 17. Febr. Herr Hofmann, der hiesige Schlossbesitzer, hat ein Bad ins Leben gerufen, das für die lebende Menschheit ein Wohlthäter im wahren Sinne des Wortes sein wird. Er hat eine Kuranstalt mit tataporetischen Bädern errichtet, deren Heilerfolge schon nach kurzer Zeit der Eröffnung neben einer prachtvollen modernen Einrichtung allseitige Bewunderung verdienen.

Baden-Baden, 17. Febr. Der Stadtrat hat bei der Bad-Anstaltskommission Schritte unternommen, um das Offenhalten des Inhalatoriums im Winter herbeizuführen. Dies wäre für die kurlastigen Interessen sehr willkommen. Die Schließung des Inhalatoriums im Winter ist immer als eine empfindliche Lücke in den kurlastigen Einrichtungen empfunden worden, zumal, da die Benutzung der Kurlast im Winter empfohlen und für die Winterzeit ebenfalls Propaganda gemacht wird. — Der Vorentwurf für Errichtung eines Reklaurationsgebäudes auf dem Necker ist durch beraten, worauf der Stadtrat die Grundlagen für das Projekt endgültig festgelegt hat. — Der Stadtrat hat der „Delag“ die Genehmigung zur Erteilung eines Gleisanschlusses erteilt. — Dem deutschen Verein für Gesundheitspflege ist der Stadtrat als Mitglied beigetreten.

Baden-Baden, 17. Febr. Dem Jahresbericht der hiesigen Sektion des badischen Schwarzwaaldvereins für 1911 ist zu entnehmen, daß die zur Förderung der idealen Sache und von bester Absicht geleiteten Maßnahmen der Sektionsleitung von großem Erfolge gekrönt waren. Zahlreiche Beganlagen erfuhr eine gründliche Ausbesserung, eine große Anzahl von Wegweiskern wurde teils erneuert, teils neu erstellt; allein im Gebiete der Babener Höhe wurden 52 Wegweiskern neu aufgestellt. Die Bepflanzung der Herrenhöhe Sees mit Seelilien hat sich bewährt, und bereits bilden die gelben Blütenkerne eine stimmungsvolle Bereicherung des landschaftlichen Bildes. Die Wanderfahrten, welche der eigentliche Mittelpunkt des reich pulsierenden Vereinslebens geworden sind, haben allenthalben große Befriedigung hervorgerufen. Die Sektion hat 3708 Mk. für Vereinszwecke verausgabt. Das Vermögen beträgt 6713 Mk. Nach dem Voranschlag sind 4013 Mk. für 1912 vorgezogen. Die Mitgliederzahl ist von 623 auf 638 gestiegen.

Aus dem Breisgau, 16. Febr. Die kalten Tage anfangs des Monats haben außer den Neben auch vielfach den feineren Obstbäumen empfindlichen Schaden zugefügt. So sind an Aprikosen, Pfirsichen, Mirabellen, frühen Birnen u. a. soweit sie nicht in geschützten Lagen standen, die Blütenknospen sämtlich erkrankt. An Apfelbäumen ist dagegen ein Schaden bisher nicht zu konstatieren.

Freiburg, 17. Febr. Der Stadtrat hat den mit Ingenieur S. H. Peter in Zürich abgeschlossenen Vertrag über die Aufstellung und Lieferung des Projektes einer Seilbahn auf den Schloßberg, und zwar vom Karlsplatz nach der Spitze (Fahnenstange) genehmigt.

Aus dem Wiesental, 19. Febr. Man schreibt uns: Die Hoffnungen derer, die nach dem Bekanntwerden des Projektes eines elektrischen Bahnverkehrs im Wiesental davon träumten, die Reize des Tales vom elektrischen Zuge aus genießen zu können, sind bis jetzt nicht in Erfüllung gegangen. Noch immer eilt das Dampftrödel den Gestaden der Wiese entlang und noch manchmal wird die Sonne hinter der Kotteler Schloßruine verschwinden, ehe die Züge, von elektrischer Kraft gezogen, das Tal hinauf und hinunter rollen. Mit ziemlicher Bestimmtheit wurde anfänglich 1911 als Eröffnungsjahr in Aussicht gestellt, doch wie man neuerdings in Eisenbahnerkreisen hört, ist vor dem Jahre 1914 nicht an die Inbetriebnahme der elektrischen Wiesentalbahn zu denken. Bei den sonstigen guten Verkehrsverhältnissen im Wiesental könnte man mit dem jetzigen Zustand zufrieden sein, wenn die Anschlüsse in Basel von und nach dem Unterland ohne längeren Aufenthalt durchgeführt wurden. Nach dieser Richtung darf man nach Einführung des elektrischen Betriebs Besserung erwarten.

Aus Baden, 17. Febr. Nach den erlassenen Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz müssen Gastställe und Ställe von Viehhändlern mit völlig dichtem Fußboden und glatten Wänden versehen sein. Sie müssen weiter ausreichendes Tageslicht und ausreichende künstliche Beleuchtung besitzen. Die in Gast- und Händlerställen befindlichen Ausstattungsgegenstände wie Krippen, Kaufen, Verschläge, Futtertische, Tränkegeräte, Verkehrtuppen usw. müssen aus leicht zu reinigenden und zu desinfizierenden Stoffen bestehen. Auf schon vorhandene Stallungen finden diese Vorschriften nur insoweit Anwendung, als es die Landesverordnungen verfügen.

Schriften nur insoweit Anwendung, als es die Landesverordnungen verfügen.

Parteiliches aus Baden.

(Mannheim, 17. Febr. In der gestrigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Nationalen Vereins Mannheim wurde auch zu den jüngsten Vorgängen im Reichstag Stellung genommen. Nach einem längeren Vortrag des Vorsitzenden, Schulrat Dr. Sidinger, wurde ohne Debatte folgende Entschließung einstimmig angenommen: „An den Landtagsabgeordneten Kehm, Karlsruhe. Wir beglückwünschen die nationalliberale Landtagsfraktion zu ihrer raschen und zielbewußten Stellungnahme zur Frage der Wahl des Reichstagspräsidenten und des von unserer Partei eingehaltenen Kurses in der Reichspolitik. Nationalliberaler Verein, Jungliberaler Verein Liberaler Arbeiterverein.“

Ferner wurde folgendes Telegramm an den Reichstagsabg. Wacker nach Berlin abgehandelt: „Zur einstimmigen Wahl zum Vorstand der nationalliberalen Reichstagsfraktion herzlichsten Glückwünsche! Wir sehen hierin die frohe Gewähr dafür, daß die Reichstagsfraktion durch feierliche Anfechtungen davon abbringen läßt, was ihr das nationale und liberale Gewissen vorschreibt.“

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates. Columns include locations like Frankfurt a. M., Berlin, and London, and various financial instruments like bonds and stocks. Includes sub-sections for 'Kursberichte vom 17. Februar' and 'Telegraphische Schiffsnachrichten'.

Wie wir England erobern könnten.

Der beste Weg zur Verständigung.

Die Sache ist eigentlich so furchtbar einfach, daß wir uns wundern, daß noch kein Mensch darauf gekommen ist. England hat, wie jeder weiß, so viele Schiffe, daß es sehr schwer hält, den Vorrat einzuholen. Anstatt der Schiffe sollten wir daher lieber Flugmaschinen bauen. Und zwar gleich 3000 Stück. Von jedem Flugapparat kann man Bomben hinunterwerfen. Eine einzige Bombe, geschickt geworfen, vermag ein großes Schiff kampfunfähig zu machen. Nehmen wir an, daß unter zehn Fliegern nur einer so glücklich ist, von seinem Bombenvorrat eine Bombe an der richtigen Stelle des Schiffes zur Explosion zu bringen, so würden 3000 Flieger 300 Schiffe außer Gefecht setzen können. Sobald dies geschehen, rückt unsere Schiffsflotte geschäftlich aus, nimmt die kampfunfähigen englischen Schiffe ins Schlepp, vernichtet die übrigen, die mitzunehmen nicht lohnt, landet Truppen in England und zwingt unsere britischen Vettern, von nun an die Deutschen so zu lieben, wie es sich für Verwandte gehört.



Deutschlands Zukunft liegt in der Luft! 4 Dose 1.90 G.R.

Gewiß! Doch wozu haben wir Biomalz? Sie erinnern sich doch, welche wundervollen Leistungen im deutschen Rundflug vollbracht wurden von jenen Fliegern, die eine Dose Biomalz mit auf die Reise nahmen; Sie wissen ferner, wie erfrischend, kräftigend, ausdauernd zu körperlichen und geistigen Leistungen der Biomalzgenuß macht; wie die Energie belebt, die Schaffenskraft angefeuert, der Alternde verjüngt wird. Mit diesem herrlichen Kräftigungsmittel wird und muß es gelingen, den englischen Alp, der unsere Nachtruhe stört, ein für allemal zu verschleusen. Man könnte sich die Eroberung Englands sogar noch leichter machen. Eines Tages, nachdem alle Flieger mit ihren Maschinen auf Helgoland eingetroffen sind, brauchen wir nur ein Stückchen vom Nordpol zu anektieren (zum Spaß natürlich), worauf uns England den Krieg erklären und alle Dreadnoughts nach Helgoland absenden würde, um gegen unsere Flotte zu kämpfen, die sich hinter der Insel aufgestellt hat. Sobald die Dreadnoughts in Sicht sind, fliegen alle Flieger von Helgoland los und vernichten die englischen Schiffe. Also, die Eroberung Englands ist, wie Sie sehen, ganz einfach. Es ist nur ein ernst zu nehmendes Über dabei. Das sind die Herren Diplomaten. Wenn die sich erst der Idee bemächtigen, werden sie sicher nicht eher ruhen, als bis sie durch ihre Geheimtuererei eine ungeheuer schwierige, komplizierte, rätselhafte Sache daraus gemacht haben. Bis sie kein Mensch mehr versteht und jedermann die Hoffnung aufgibt, daß etwas daraus wird. Und dann werden wir wieder etwas Neues ausdenken müssen. Als ob wir nichts anderes zu tun hätten.

Das Arbeitsprogramm der nationalliberalen Partei im Reichstag.

A Karlsruhe, 17. Febr. Die Bad. natlib. Korrespondenz schrieb gestern, daß man aus der mit der Präsidentenwahl zusammenhängenden Krise nicht ohne weiteres auf eine Aenderung der Politik der Fraktion schließen dürfe. Diese Annahme entspricht, wie heute festgestellt werden kann, den tatsächlichen Verhältnissen. Die spontane, von einer Vertrauensstimmung begleitete Wiederwahl Bassermann zum Chef der Reichstagsfraktion und damit zum Führer der Gesamt-partei und die scharfe liberale Note in der gestrigen Staatsrede des natlib. Abgeordneten sind erfreuliche Zeichen dafür, daß die natlib. Fraktion entschlossen und einig festhält an der bisherigen Parteipolitik. Es liegt mithin für die Freunde des Liberalismus kein Grund mehr vor, mit Befürchtungen in die Zukunft zu schauen. Die Partei ist gewillt, den Weg zu gehen, den ihr die politische Entwicklung und der Kampf gegen die Reaktion weist. Wer daran noch Zweifel hegen sollte, den beschreiben die zahlreichen Initiativanträge der Fraktion. Hier ist all das zusammengefaßt an praktischen Forderungen, deren Bewirkung die Gegenwart erheischt. Was dabei noch fehlt, wie z. B. die Einführung der Proportionalwahl zum Reichstag und die Reform des Steuerwesens, dafür hat sich der Abgeordnete Junk in seiner gestrigen Rede offen und ehrlich eingesetzt.

Im einzelnen stellt die natlib. Fraktion folgende Initiativanträge:

a) **Erweiterung des Reichstagsrechts:** Der Reichstag solle beschließen: 1. „Den Reichskanzler zu ersuchen, einen Gesetzentwurf über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reiches, sowie einen Gesetzentwurf betreffend die Einrichtung und die Befugnisse des Rechnungshofes des Deutschen Reiches dem Reichstage zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorzulegen.“ 2. „Die verbündeten Regierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, wonach die Reichsverwaltung in der Richtung geändert wird, daß die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers für die gesamte Regierungstätigkeit des Kaisers ausdrücklich festgestellt wird.“ 3. „Die verbündeten Regierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, worin die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers vor einem Staatsgerichtshofe geregelt wird.“ 4. „Die Geschäftsordnung des Reichstages in der Richtung zu ändern, daß a) der Zeitpunkt der Besprechung von Interpellationen nicht lediglich von der Bestimmung des Reichskanzlers abhängt und daß die Stellung von Anträgen im Anschluß an Interpellationen zugelassen wird; b) von den Mitgliedern des Reichstages kurze Anfragen tatsächlicher Art über Angelegenheiten der inneren und auswärtigen Politik, die zur Zuständigkeit des Reiches gehören, an den Reichskanzler gerichtet werden können.“

b) **Reichstagswahlrecht und Wahlkreis-einteilung:** Der Reichstag wolle beschließen: „den Reichskanzler zu ersuchen, Änderungen der geltenden Bestimmungen für die Reichstagswahlen herbeizuführen in der Richtung, daß a) ein Termin für die Stichwahl einheitlich für das ganze Reich festgesetzt wird; b) die geheime Wahl gegen Beeinträchtigungen durch die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Gestaltung der Wahlurne gesichert wird; c) die Ungerechtigkeiten beseitigt werden, die sich bei der bestehenden Wahlkreis-einteilung aus der Vermehrung und Verschiebung der Bevölkerung ergeben haben; d) die Prüfung der Legitimation der Mitglieder des Reichstages einem Gerichtshof übertragen wird, der bis zur Errichtung eines Reichsverwaltungsgerichtes durch Wahlen des Reichstages aus dem Kreise der Mitglieder deutscher Gerichtshöfe gebildet wird.“

c) **Reichsverwaltung:** Der Reichstag wolle beschließen: „Die verbündeten Regierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, wonach ein Reichsverwaltungsgericht geschaffen werden muß.“

d) **Auswärtiger Dienst:** Der Reichstag wolle beschließen: 1. „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf halbjährig vorzulegen, durch den die Zulassung und die Vorbereitung zum gemeinsamen auswärtigen Dienst des Reiches einheitlich durch Reichsgesetz geregelt wird.“

e) **Fürsorge für den Mittelstand:** Der Reichstag wolle beschließen: 1. „Den Reichskanzler zu ersuchen, nach Benehmen mit Vertretern der verschiedenen Beamtenklassen Maßnahmen zu erwägen und durchzuführen, durch welche a) eine zweckmäßige Organisation der Reichsämter geschaffen wird, welche einerseits den Beamten im weiteren Maße als bisher den Zutritt zu den besser besoldeten Stellen ihrer Beamtenklassen ermöglicht und andererseits dieselben für solche Dienstgeschäfte in Anspruch nehmen läßt, welche ihrer Vorbildung entsprechen, und einfachere Dienstgeschäfte Unterbeamten zuweist; b) die weitere Vermehrung der bisher fortgesetzt gesteigerten Zahl der Reichsbeamten nach Tüchtigkeit verhütet, andererseits das Aufsteigen von der Annahme als Anwärter bis zur Anstellung in entsprechenden Stellen ermöglicht wird.“ 2. „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, welche a) das Reichsbeamtengefeß einer Durchsicht unterziehen und dem mittleren Ausbaue des Beamtenrechts in dem Sinne einer Sicherung der staatsbürgerlichen Rechte der Beamten, der Wahrung

ihrer Koalitionsfreiheit, unter Zulassung von Ausschüssen herbeizuführen, sowie das Disziplinarrecht, insbesondere auch durch Ermöglichung der Wiederannahme des Verfahrens freihändig auszugestalten; b) bei der Ausgestaltung der Gehaltsordnung und Ordnung der Altpensionäre eine, den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende Erhöhung des Urgehaltes gewähren.“

h) **Soziale Forderungen:** Der Reichstag wolle beschließen: 1. „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen ein Reichseinigungsamt als öffentlich-rechtliche ständige Einrichtung geschaffen wird, dem die Aufgabe obliegt, Streitigkeiten über das Arbeitsverhältnis zu vermitteln und zu schlichten.“ 2. „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage tunlichst bald einen Gesetzentwurf vorzulegen, betreffend die Unfallfürsorge bei Arbeiten, welche freiwillig zur Rettung von Personen und zur Bergung von Gegenständen vorgenommen werden, unter besonderer Berücksichtigung der bei solcher Tätigkeit vorkommenden Feuer-, Wasser- und anderen Gefahren.“ 3. „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Dienst- und Ruhezeit des deutschen Eisenbahnpersonals reichsgesetzlich geregelt würde.“

B Karlsruhe, 16. Febr. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat in ihrer heute vormittag stattgefundenen Sitzung einstimmig durch Jura den Abg. Herrn Bassermann zum Vorsitzenden der Fraktion gewählt und hat auf eine aus ihrer Mitte gegebene Anregung mit allgemeiner freudiger Zustimmung beschlossen, diese Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, ohne ihrem in langen Jahren angestrebter und aufrechter parlamentarischer Tätigkeit bewährten Führer den herzlichsten Dank und gerade im Hinblick auf die Ereignisse der jüngsten Zeit die Versicherung ihres einmütigen unerschütterten Vertrauens und ihres Einverständnisses auszusprechen.

B Karlsruhe, 16. Febr. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei, der aufgrund der bei den letzten Reichstagswahlen abgegebenen nationalliberalen Stimmen neu zu wählen ist, wird am 24. März in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen-treten.

Dom „schmutzige Dunsig“ in Konstanz.

Konstanz, 17. Febr. Offiziell begonnen hat dieser Tag, der für Konstanz von historischer Bedeutung ist, mit dem Frühshoppen der Elefanten im „Barbarossa“. Nach 12 Uhr erschien das Stadtratskollegium mit Oberbürgermeister Dr. Weber an der Spitze, von den Elefanten mit dem Riede „An den Sonnenschein“ begrüßt. Präsident Bohr überreichte dem Stadthaupt den höchsten Elefantensorden alle Stadträte erhielten ebenfalls Ordensauszeichnungen. Stadtrat Federpiel dankte im Namen des Stadtrats für die Auszeichnung und versicherte die Elefanten der Wohlgenügendheit der Stadterwaltung. Mit Jubel wurde die Zusage entgegengenommen, daß die Elefanten die ersten sein sollen, die den neuen Kaufhausplatz mit einem großen Ball eröffnen.

Nachmittags 3 Uhr sammelte sich am Schweizerbahnhof eine tausendköpfige Menschenmenge an, um die neuen Landseule vom Kongo zu empfangen. Diese kamen kurz nach 3 Uhr mit dem Schweizer Zuge an. Nach großer Empfangsfeierlichkeit gingen in Zuge, voran die Elefanten-Pausapelle, durch die Stadt. Die Reiter waren ganz harmlose Kerle, nur zeigten Knochenüberreste von riesigen Dimensionen von ihrem Kannibalentum. Sie führten heimliche Tänze auf und gaben in unartikulierten Lauten ihrer Freude über den freundschaftlichen Empfang Ausdruck.

Auf der Markthalle und in der Kanälestraße herrschte die Schulschneiderei. Eine Anzahl Pannier hatte sich zu einem Zirkus zusammen getan und Schillerinnen der höheren Mädchenschule zogen in phantastischen Gewändern durch die Straßen. Andere Schillerinnen zogen als Kindermäddchen und Gemüschhändlerinnen durch die Stadt. Das ganze bildete einen Vorgeschaum für die kommenden eigentlichen Faschingstage.

Die Hemdglotter-Umzüge veranlaßten abends, wie alljährlich, einen großen Verkehr in der ganzen Stadt. Die Beteiligung an diesen Umzügen war in diesem Jahre außerordentlich stark, wozu natürlich die günstige Witterung beitrug. Die Pannier zogen vom Münsterplatz aus zuerst nach dem Stadtteil Petershausen, um den dort wohnenden Lehrern ihre Juldigung dazubringen. Die Oberrealschüler machten damit in der Stadt den Anfang. Auch die Volksschüler veranstalteten Umzüge. Die Umzüge zeichneten sich, wie die „Konst. Ztg.“ berichtet, zum Teil durch besonders originelle Ideen aus, so trugen zum Beispiel die Pannier zwei Transparente mit dem Bahnhofsgebäude und dem Kaufhaus. Auf dem ersteren prangte die Inschrift: „Requiescat in pace“, auf dem letzteren: „O sancta simplicitas“. Die Oberrealschüler hatten eine vollständige Musikkapelle bei sich, die Pannier Trommler und Pfeifer und eine Abteilung „Sanjarenbläser“. Dazu kamen die verschiedensten anderen „Musikinstrumente“, deren Endzweck war, einen höllenspektakel zu vollführen. Pannier und Oberrealschüler haben sehr originelle Hemdglotterkarten herausgegeben, die großen Anklang und Absatz fanden.

In den Restaurants der Stadt herrschte überall schon intensiver Faschingsbetrieb namentlich im Englster, wo sich die Elefanten zum fideles Bierhof zusammengedrängt hatten. Eine Reihe Vereine benutzte den schmutzigen Donnerstag zur Veranstaltung von Kappen-abenden.

Mannheimer Pferderennen.

Mannheim, 16. Febr. Die Anmeldungen zu den Hauptrennen der Mannheimer Pferderennen sind nunmehr abgeschlossen. Sie ergaben ein recht befriedigendes Resultat. Die Badenia steht mit 57 Unterchriften obenan; voriges Jahr wurden zu diesem wertvollsten Rennen 41 Kämpen gemeldet. Der Preis der Stadt Mannheim erhielt 53 Unterchriften gegen 34 des Vorjahres. Das starke Plus ist darauf zurückzuführen, daß der Stadtpreis, der 1911 nur Inländern reserviert war, dieses Jahr für alle Pferde geöffnet wurde. Auch das Reimar-Rennen verzeichnet mit 40 Pferden das erfreulichste Mehr von 12 Unterchriften. Dasselbe ist diesmal als Handicap für inländische und österreich-ungarische Pferde ausgeschrieben worden und erhielt eine Preisverhöhung von 6000 Mark auf 18 000 Mark, worauf hauptsächlich die starken Anmeldungen zurückzuführen sein dürften. Der Rheinpreis und das Prämien-Jagdrennen wurden gleichfalls nur Inländern zugänglich gemacht, wodurch, wie zu erwarten war, die Zahl der Unterchriften etwas zurückging. Für den Preis vom Rhein wurden 39 gegen 48, für das Prämien-Rennen 33 gegen 43 Pferde genannt. In der Badenia dürfte die Rennung Victor Olympics das hervorragendste Interesse für sich in Anspruch nehmen und schon heute vermutet man, daß dieser bedeutende Steepler diesmal kommen wird. Victor Olympic verrichtet in Irland regelmäßig Arbeit, so weit eben die Witterungsverhältnisse es gestatten. Erfreulicherweise sind auch die Rennungen aus Oesterreich-Ungarn gut ausgefallen. Hier nimmt Naggur des Herrn A. Egnedi das Interesse in Anspruch. Der Stall Jodelitz ist in der Badenia durch Lord Forfar, Edelmänn und Goring, Sydow durch Forefather vertreten. Auch Bishoffs Florham, der vorjährige Badenia-Sieger ist genannt. Graf Brunsberg meldete Glenmorgan, der Stall Westen Doppelgänger an, Trainer Tiede erscheint u. a. mit Coquet II auf dem Plane. Der einheimische Stall Roether gab in der Badenia Unterchriften ab für Ragot und La Teledad, die beide auch für den Stadtpreis eingeschrieben sind. Im Reimar-Rennen, Rheinpreis und Prämien-Jagdrennen stehen Beweis und Diana in Konkurrenz.

Handel und Verkehr.

+ Durlach, 17. Febr. Der hiesige Schweinemarkt war befahren: 76 Läuferflehweine, 268 Ferkelflehweine. Verkauft wurden: 76 Läuferflehweine und 268 Ferkelflehweine. Der Preis per Paar betrug 40-42 Mark für Läuferflehweine und 18-28 Mark für Ferkelflehweine. Tendenz: Geschäftsgang gut.

Mannheim, 16. Febr. Der Schiffsverkehr betrug im Jahre 1911 im Mannheimer Staats- und Industriehafen 4 988 000 Tonnen, im Rheinhafen 1 596 000 Tonnen; gegen das Vorjahr hat ersterer einen Rückgang von 80 000, letzterer einen solchen von 59 000 Tonnen zu verzeichnen, während der Hafenverkehr in Karlsruhe mit 1 005 000 Tonnen im Jahr 1911 eine Zunahme von 160 000 Tonnen, Rest eine solche von 95 000 Tonnen und Straßburg 114 000 Tonnen aufweisen kann.

Don der Jagd, 16. Febr. Am Donnerstag fand in Dörzbach Pferdemarkt statt. Der Markt war von Käufern und Verkäufern sehr gut besucht. Kauf und Verkauf waren lebhaft. Mit dem Markt war eine Ausstellung der für den nächsten Tag vorgemerkten Lotteriegewinne verbunden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote:
16. Febr.: Karl Beder von Langensteinbad, Sattler hier, mit Berta Bittighofer von Nöttingen; Otto Höfsele von Dettigheim, Kupferfchmied hier, mit Theresie Fisch von Borholz; Gottlieb Pfaffenmayer von Oppenweiler, Bierfchreiber hier, mit Maria Fichtner von hier; Julius Falenjos von Brigach, Eisendreher hier, mit Anna Braje von Bockhorn.

Geburten:
11. Febr.: Mathilde, B. Gustav Pfizmann, Kaufmann; Elisabeth Frieda Crifa, B. Ludwig Wittmeier, Bismarckmeister. — 12. Febr.: Hugo Valentin, B. Georg Koch, Blagmeister; Eina Katharina, B. Heinrich Salm, Metzger. — 14. Febr.: Friedrich Wilhelm, B. Reinhard Traber, Eisenbahnfchaffner; Grete, B. Adolf Roe, Tagel. — 15. Febr.: Gerhard, B. Martin Wieland, Kaufmann.

Todesfälle:
15. Febr.: Emil Boglfin, Heizer, Witwe, alt 37 Jahre; Marie Gaddum, Witwe des Rechnungsrats Heinrich Gaddum, alt 59 Jahre; Rahel Boronoff, Ehefrau des Privat. Abraham Boronoff, alt 69 Jahre; Edilbert Hiltcherich, Sattler, Ehemann, alt 67 Jahre. — 16. Febr.: August Eglau, Materialverwalter a. D., Ehemann, alt 78 Jahre; Ferdinand Maifch, Leichenfchauer, Ehemann, alt 76 Jahre; Karl, alt 19 Jahre, Realfchüler, B. Aug. Schneider, Oberrevisor; Karl, alt 1 Tag, B. Karl Hüls, Kaufmann; Luise Bürg, Ehefrau des Bureauvorfchhers Rudolf Bürg, alt 45 Jahre.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamin-Tabletten.

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Recht. Polytechn. Lehranstalt Friedberg (Hessen)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.
Programme durch das Sekretariat.
Beginn der Semester April u. Oktober.

Glockner
Modehaus für Hüte und Mützen
Lammstraße 6, Eckhaus Kaiserstraße.
Velour- u. Samthüte in div. Farben.
Wetterfeste chike Lodenhüte.

MERAN
klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1910/11 80 896 Kur-gäste. Stadt, Kur- und Badeanstalt; Zander-saal, Kaltwasseranstalt, Kohlens- und alle-medicament. Bäder, Schwimmbad, Inhalation. 4 Hochquellenleitungen. Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. 6470a
Prospekte gratis durch die Kurvorsteher.

COGNAC MEUKOW
wird auf den Schiffen mehrerer Marinen getrunken. 9953a

Die drei neuen Edelschokoladen
Milch Nuss Vanille
Larotti

COGNAC J. & F. MARTELL GEGRÜNDET 1715 IM JAHRE

Museumssaal.

Montag, den 26. Februar 1912, abends 8 Uhr:

Klavier-Abend

von

Télémaque Lambrino

Programm.

- Bach, Allemande; Sarabande.
- Mozart, Fantasie D-moll.
- Scarlatti, Pastorale; Capriccio.
- Beethoven, Mondschein-Sonate.
- Schumann, Fantasiestücke op. 12.
- Grieg, Volksweise; Papillons.
- Rubinstein, Réve angélique.
- Paganini-Liszt, La campanella.

Aus den Stimmen der Presse:

Eine echte Künstlerseele mit Temperament und phänomenaler Technik. (Stockholm.)
Der Konzertflügel Julius Blüthner ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.) und an der Abendkasse. Telefon 2003.

In diesem Konzert werden ausnahmslos keine Freikarten ausgegeben.

Museumssaal.

Donnerstag, 29. Februar 1912, abends 8 Uhr:

Loewe-Balladen-Abend

von Kammersänger

Hermann Gura.

Am Klavier: Kapellmeister Albert Bing.

Programm.

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Archibald Douglas | 7. Gutmann und Gutweib |
| 2. Das vergessene Lied | 8. Hinkende Lambe |
| 3. Herr Oluf | 9. Die Katzenkönigin |
| 4. Edward | 10. Gruss vom Meere |
| 5. Kleiner Haushalt | 11. Tom der Reimer |
| 6. Die wandelnde Glocke | 12. Der Nöck |

Aus den Stimmen der Presse:

Wie selten einer versteht es Gura, seine stimmlichen Mittel in ausgiebigster Weise dem ausdrucksvollsten Vortrag dienstbar zu machen und Wirkungen von großer Intensität und Nachhaltigkeit zu erzielen. Allgemeine Musikzeitung, Berlin.

Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Herrn L. Schweisgut hier. 2785

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.) und an der Abendkasse. (Telephon 2003).

„ESRA“

Hochglanz-Schuhcreme
heisst das neue
unübertroffene
Putzmittel,
welches durch seine
Güte und Glanzkraft,
wie durch Billigkeit und
Sparsamkeit allge-
meines Aufsehen erregt.

„ESRA“

heisst der
Putzstein für
Segeltuch und
Wildlederschuhe,
der nicht staubt
und nicht abfärbt
und über den
ganzen Erdball
verbreitet ist.



ESRA

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, wo nicht werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch die alleinigen Fabrikanten: :: ::

Rosenberg & Co.
Abt. II.
Karlsruhe i. B.

Zu verkaufen

la Cristenz

für Wirtskente od. Mehger.

In bester Lage Bruchials, nächste Nähe Bahnhof. Haus mit flott gehender Wirtschaft (großer Getreide- und Speisekammer), bei mäßiger Ansahlung preiswert zu verkaufen. Eintritt jederzeit. Anfragen unter Nr. 1011a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verkaufe mein seit über 25 Jahren bestehendes und gutachendes

Hotel-Restaurant

in bester Lage einer größeren Stadt Badens, von Krankheit. Offerten unter Nr. 85583 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diwan.

Neue, bessere Plüsch- u. Leinwand-Diwanen werden, mit Garant von 38 u. 42 A an verkauft. Keine Fabrikat. R. Köhler, Doves, Schützenstr. 53, 11.

Jähriger Nr. 25, Karlsruhe.

sehr schön, gut erhalt., gebraucht Möbel aller Art billig abzugeben. 20115

Serd, so gut wie neu, preiswert zu verkaufen. 25612 Schillerstr. 4, 1. St.

Für Bäcker!
Gebr. Teigteilmaschine sehr bill. zu verk. Ertrag bei Mödfinger, Gervigstraße 58. 25585

Bade-Einrichtung wegen Umlage für den Preis von 40 Mk. abzugeben. 25623 Amalienstr. 25, III. Etagen.

Schwingschiffnäähmaschine, neu, erhaltig, Fabrikat, um den halb. Ankaufspreis abzugeben. Näh. Kaiserstr. 16, Laub. 25587

Ein Lieg. u. Einwagen, wie neu, zu verkaufen. 25582 Dierichstr. 12, Obb. 2. St.

Sehr gut erhaltener **Kinderklappstuhl** zu verkaufen. Leisingstr. 36, 11.

1 Rostweiler (männlich) 18 Monate alt, von prämiertester Abkammung, sehr stark u. machbar, zu verkaufen. **Karl Braun**, Rühlhändler, Lindenheim bei Karlsruhe.

Hasen (Belg. Riesen) ein Paar, halbjährig, 8 Monate alt, sind billig abzugeben. 25591 Rheinstraße 76.

Landhaus-Verkauf.

Ein im Kurort gelegenes, hübsches Landhaus mit 12 Zimmern usw., der Neuzeit entsprechend, ca. 30 Ar Garten und Wiesen, eignet sich vortz. der Lage wegen für Zwecke, welche Hotelier und ohne Nachbarschaft gelegen sein möchten, wird für 28 000 Mk. sofort verkauft. St. Gypoth. v. ca. 5000 Mk. kann in Zahlung genommen werden. Offerten unter Nr. 1272a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sol. hübsch. Villa

mit gr. Obst- u. Biergarten, in Karlsruhe u. Forstheim, zu verkaufen. 7 Zimmer, Küche, Kellere, Bad, etc. u. Garten, zu verkaufen. St. Gypoth. v. ca. 5000 Mk. kann in Zahlung genommen werden. Offerten unter Nr. 1272a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wildgeheim

180 Hektar mit guter Ackerbau, samt Fuhrwerk zu verkaufen. Offerten unter Nr. 85608 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Brachwolle

Biedermeier-Kostüm à 50 und 25 Mk., Gr. 46 u. ein **Kolofot.** Gr. 12, zu verkaufen. 25602 Göbestr. 12, parterre.

Herrenfahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. 25632 Lensstr. 2, part., bei Zenle.

Altangeheures, größeres Pflästerei-Geschäft

in Großstadt Badens mit vorliegenden namhaften Aufträgen in Umfänge halber abzutreten. Zur Uebernahme des Inventars zc. sind ca. **Mk. 7000.— erforderlich.**

Anfragen von ernstlichen Interessenten erbeten unter F. K. 4113 an **Rudolf Woffe**, Karlsruhe i. B. 2752

Wir verkaufen

familiärer Verhältn. halb. unter unv. Friedr. Schafhausen a. Baden, v. d. Seepromen. antiebig erhöht geles., sehr solid gebaut, kompl. ausgestattet.

Billen-Anwesen

mit herrl. Bier- u. Ausgärt. und Nebengeb. zu auf. ampt. Beding. Nehmen auch ev. enthr. Rentebaus in Laub. Off. Nr. 1011a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verlobte

sollten keine Betten und Schlafzimmer-Möbel kaufen, ohne (unverbindlich) Preise auch vom **Reformhaus** einzuholen. — Reellste billigste Bedienung! Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Weltausstellung Turin 1911, Großer Preis

Leichners Fettpuder

oder 11586a 6.6

Leichners Hermelin- und Aspasipuder, die besten Gesichtspuder der Welt, verleiht **Schönheit und Jugend**

Erhältlich nur in Originaldosen in allen Parfümeries- und Drogerien, sowie in der Fabrik **L. Leichner, Schützenstraße 31, Berlin**

Städt. Vierordlbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8—12 Uhr.“ 767

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 18. Februar 1912. 10. Abonnement-Vorstellung der Abt. C (ohne Abonnementkarten).

Die verheiratete Frau.

Romische Oper in drei Aufzügen (nach einem Entwurf von R. Antons. — Text von Rudolf Lothar. Musik von Eugen d'Albert. — Musik Leitung: Leop. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Antonio, der Wirt **Max Wittner**.
Beatrice, sein Weib **Lauer-Rottlar**.
Luigi, deren Vater **Franz Koba**.
Teresa, Luigis jüngste Tochter **Gijsella Terck**.
Fra Angelico, ein Kapuziner **Sans Ruffard**.
Jacometto, Direktor und capo comico einer reisenden Truppe **Jan v. Gertom**.
Felicia (Colombine), seine Frau **B. Lauer-Rottlar**.
Mittlerer der Truppe: **Capitano Sans Gierbert**, **Bartolomeo v. Bodenmüller**, **Scapino Pancho Koba**, **Zartaglia S. Gröninger**, **Fiorinetta Sildeg. Baumann**.
Zeit: 18. Jahrhundert. — Ort: Antonios Wirtshaus b. Frascati.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr
Abendkasse von 6 Uhr an.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist anzuhoben.

Gesellschafts-Anzüge
Maskenkleider etc. reinigt in kürzester Frist. 2578
Chem. Waschanstalt **Prin-**

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Borkosten. **Viele Anzahlungen!** Schnell und distret. Hypotheken-Geld beforat **F. Gauweiler**, Karlsruhe-Mühlburg. Gerdstr. 4b. (Rudolfsstr.) 25609, 31

Darlehen

beforart zu günstigen Bedingungen ohne Borkosten. 25624, 6.5
Friedrich 118, Lammstr. 6, 3 Tr.

Verkaufen

ein **Dobermann-Müde**, 25000 abzugeben. Gartenstr. 15.



Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe Lammstraße 8
Telephon 3121. Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.

Gründlichste u. gewissenhafte Ausbildung für Damen und Herren jeden Standes in allen Handelswissenschaften und Sprachen.

Lehrfächer: Buchführung (einf., dopp., amerik.), Schönschreibunterricht (nach patentierter Reformschreibmethode, Alleinrecht in Karlsruhe), Rund-u. Lackschrift, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Kontopraxis, Rechnen (kaufm., bürgl.), Rechtschreiben, Grammatik, Deutsch, Französisch, Englisch.

Stenotypisten-Schule.

Stenographie, Maschinenschreiben (Stolze-Schrey, Gabelberger) (erstkl. Maschinen versch. Systeme).
Einziges Institut am Platze für Maschinenschreib-Unterricht nach dem weltbekannten **Smith Premier „Tastsystem“.**

Ausbildung junger Leute für das Bureaufach.
Für Kurse und Einzelfächer Eintritt täglich. Honorar ist mäßig und kann auf Wunsch in bequemen Raten abgetragen werden. Nur Einzel-Unterricht. Prospekt und nähere Auskunft kostenlos durch das Sekretariat der Anstalt. 2896

Persönliche Rücksprache das Richtige.
Bureau geöffnet tägl. bis abends 9 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr.

Schiffsjunge wollen Sie?

Das ist eine gute Idee. Sie werden gemäße Auskünfte erhalten Sie preiswert Auskunft u. Prospekt kostenfrei durch **Hch. Zabel**, Altona, Breitenstr. 46, III. 1151a.32

Fahrrad, Nähmaschine billig abzugeben. 25589 Markgrafstr. 16, II.

Wachkommode in Marmor und Ziegelaufsat. qui erhalten für 45 Mk. zu verkaufen. 2730.2.2 Möbelhaus Kronenstr. 32.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

gibt schöne fette Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb **garantiert unschädlich.** Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleingige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. G. des Großherzogs.
Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen zu dem am Samstag, den 24. Februar d. J. in der Festhalle stattfindenden

Kostüm-Fest

mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst einzuladen.
Eintrittsgeld für Mitglieder und Familienangehörige 50 Pf., für einzuführende Damen und Herren 1.50 Mk., wenn die Karten an einem der unten angegebenen Abende gelöst werden. Am 24. abends an der Kasse in der Festhalle zahlen Mitglieder und Angehörige 60 Pf., Nichtmitglieder 2 Mk. für die Person.
Abgabe von Karten erfolgt am:
Mittwoch, den 21. Febr., in der Wirtschaft zur „Friedrichstr.“, Ecke Schützen- und Ruppurrerstraße, Kamerad Weis.
Donnerstag, den 22. Febr., in der alten Brauerei Kammerer, Ecke Kaiser- und Waldhornstraße, Kamerad Kahn.
Freitag, den 23. Februar, im Vereinslokal, Wirtschaft zum „Klapphorn“, Amalienstraße 14a, Kamerad Wetterauer.
Anmeldung von 8-10 Uhr abends und nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Außerdem Kartenausgabe am 24. abends an der Kasse in der Festhalle. Gegen den Willkürbrauch der Eintrittskarten haben wir verehrliche Aufsicht angeordnet. Personen, die im Weis ohne vorliegenden Karte angetroffen werden, haben Ausweisung aus der Festhalle zu erwarten. Auf Mitgliedskarten dürfen nur diejenigen Familienangehörigen eingeführt werden, welche mit dem betreffenden Mitgliede einen Hausstand bilden.
Eintritt in die Festhalle beim Garderobenbau rechts. Galerie ist offen.
Kassenschließung halb 8 Uhr. — Anfang halb 9 Uhr.
Musik: Kapelle Piele. Turnerische Aufführungen.
Karlsruhe, den 17. Februar 1912.

Der Vorstand.

Schützengesellschaft Karlsruhe. E. V.

Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.
Am Dienstag, den 5. März a. L. abends 7/9 Uhr, findet im Saal 3 der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18 unsere **ordentliche Mitgliederversammlung** statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreichste Beteiligung freundlichst einladen.
Der Verwaltungsrat.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrats.
 2. Rechnungsablage.
 3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Verwaltungsrats.
 4. Bericht des Kassabeamten.
 5. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 1912.
 6. Wahl des Oberschützenmeisters.
 7. Wahlen in den Verwaltungsrat.
 8. Wahl der Rechnungsprüfer gem. § 23 der Satzungen.
 9. Anträge.
 10. Verschiedenes.
- Einige Anträge sind gemäß § 24 der Satzungen 8 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Verwaltungsrat einzureichen. Die geprüfte Jahresrechnung vom Jahr 1911 und der Revisionsbericht liegen in der Zeit vom 28. Februar bis 4. März zur Einsicht unserer Mitglieder bei Herrn K. Schneider, i. Sa. Alwin Vater, Markt 22, aus.

Karnevalgesellschaft „Fidele Geister“.

Freitagabend-Dienstag nachmittags 4 Uhr, in den Sälen am „Nitter“, Kronenstr. 46.
Grosser Kostüm-Schlus-Ball.
Stolzige Trachtenfest der Alt- und Neustädter Bewohner.
Sehrmann freundlichst eingeladen. Eintritt frei. Kostümierung erwünscht.
Der Eiserrat.

Karnevalsgesellschaft „Narxhalla“ Ruppurr.

Freitagabend-Dienstag findet im „Grünen Baum“ hier selbst unsere **II. Damen- u. Fremdenziehung** verbunden mit darauffolgendem Tanz, statt.
Hierzu sind unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
Der Eiserrat.
Freitagabend-Dienstag, nachmittags 2 Uhr:
Karnevalistischer Umzug
und Besichtigung der originellsten und schönsten Wagen und Gruppen.
Aufsichtung derselben in Klein-Ruppurr.
Abends 8 Uhr: **Schluss-Ball** im Bahnhof-Hotel.
Der Eiserrat.

Für den Neubau eines Dienstgebäudes der Staatschuldenverwaltung und Landeshaupthaus werden folgende Arbeiten nach Ministerialbestimmung vom 3. Januar 1907 vergeben:
Steinhauerarbeit: a) Fassadensteine, weißgelb, weisrot, weisgrau, aber nicht graugrün oder graugelb, 280 cbm, b) rote Sandsteine, Treppen u. dgl.: 128 cbm, c) rote Sandsteinplatten 180 qm, d) Granittreppen 5 cbm, Platten 35 qm, Schmiebearbeit etwa 4000 kg, Walzeisenlieferung 11 000 kg.
Unterlagen sind im Bauamt, Schloßplatz 2, Zimmer Nr. 103, 8. Stock einzusehen, wo auch die Bedingungen abgegeben werden. Angebote sind verschlossen, portofrei mit entsprechender Aufschrift ebendort bis zum Öffnungstermin 7. März d. J., nachmittags 4 Uhr einzuliefern. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe, den 14. Febr. 1912.
Die Bauleitung.

Wellen-Versteigerung
des Groß. Porzellan- u. Jagd-amtes Karlsruhe, Mittwoch, den 21. Februar, früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichstraße Allee, aus Großh. Wildpark Abt. IV, 15 Jagdbrände, IV, 14 Romantik, IV, 7 Leuchten, Porzellan des Porzellanwerks Alfeld; 400 bis dene, 8350 forene Wellen, 6 Lose Schlagraum.
2875

Schutzmannsstelle.
Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist eine Schutzmannsstelle auf 1. April d. J. zu besetzen. Der Gehalt beträgt neben einem Platzgeld von jährlich 100 Mk., 1400 bis 2000 Mk.; auch wird dem Stelleninhaber Ruhegehaltsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung in Aussicht gestellt. Gediente Militärpersonen, welche eine Charge begleitet haben, wollen sich unter Vorlegung des Lebenslaufes und Vorlage von Zeugnissen alsbald schriftlich melden.
1233a
Bruchsal, den 13. Februar 1912.
Der Stadtrat.

Haus-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben des Uhrmachers Adolf Vetter in Achern wird das Haus — Grundstück 138, Nr. 133 der Gemarkung Achern (Baden) mit Garten (Gesamtläche 6 a 18 qm) am Montag, den 26. Februar d. J., nachmittags 1/3 Uhr, in den Dienststunden des unterzeichneten Notariats, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, öffentlich versteigert. Ausgezeichnete Geschäftslage in der Hauptstraße der Stadt Achern, den 15. Febr. 1912.
Dr. Notariat I.
Karrer. 1268a

Achtung! Brautleute!
für Mk. 350
Schlafzimmer matt und blank oder hell poliert, engl. Fassung, 2 Bettstellen, Chiffoniere, Nachttische mit Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz.
Wohnzimmer Plüsch-Diwan, Vertiko mit Spiegelaufsatz, Tisch mit eich. Platte, 4 Rohrstühle.
Küche Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle, 2897 Wandbrett.
Alles neu und gut gearbeitet.
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Zugelaufen ein Hund
Dobermann - Rüssler, schwarz-braun, Whippet Nr. 27, IV, I. 2899
Verloren wurde auf dem Wege Marktplatz, Krieg-Karlstraße ein blaues Stüchchen samt mit Malerei u. Seidenmuster. Abzugeben Amalienstr. 25, III. Ecks.

Vor etwa 10 Tagen gingen einige **Stecklocken verloren.** Abzugeben Douglasstr. 18, part. 25605
Maschinenstülk (Walzgerätem) zu verkaufen. 23932 Schöneustr. 50, 2. St. 116.

Rheinische Treuhänder-Gesellschaft A.-G.
07, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1.500.000.—
Weiterzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.
Bilanzprüfungen.
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen. Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen. Seriose Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinandersetzungs-sachen. 11588a
Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten. **Unbedingte Verschwiegenheit.**

Olga Klinkowström
Photogr. Atelier
Telephon 2420
Karlsruhe i. B., nächst dem Kaiserplatz, Kaiserstr. 243
Kostüm-Aufnahmen. Preis-Ermässigung.
Anfertigung von Postkarten für Kostüm-Aufnahmen.
Telephon 2420

Gelegenheit zu wirklicher Ersparnis!
20 kompl. Eichen-Schlafzimmer | nur redigene
20 kompl. Pitsch-pine Küchen | Arbeit. 2433
Weit unter dem sonstigen Verkaufspreis.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Orselina Pension Mirafiori
ob Locarno
Gut bürgerliches Haus, direkt neben dem neubauten Kurhaus Viktoria Orselina gelegen. Pensionspreis Frs. 5.— bis 6.50.
692a

Lugano Pension Carola
Prachtv. Frühjahrsaufenth.
5 Min. v. Bahn, d. S. B. B. Haltestelle Sassa d. Trambahn Lugano-Tesserete.
Neu renoviert. Schöne, sonn. u. aussichts. Lage. Gute Küche, reelle Weine. Elektr. Licht. Bad. Telephon. Pensionspr. v. Fr. 4.50 an, je nach Zimmer u. Dauer d. Aufenthalts. Für Ernolg. u. Ruhebedürftige besond. geeignet. Prospekt. 6544.2
Geschwister Meier.

Allen voran
Flechtmers Bettfedern-Reinigungs-Maschine ist die beste der Welt, entzündet die Hausfrauen mit Recht, denn schier unberechenbar erspart sie ihnen die unendliche Mühe der denkbar gründlichen Reinigung der schmutzigen Bettfedern. Billigste Entfärbung der den Federn anhaftenden schlechten Bestandteile, durch welche sehr leicht Krankheitsstoffe entstehen können. — Auch übernehme das Waschen und Bekleiden der Bettbezüge bei prompter Bedienung.
Auswärtige Arbeiten werden franco retour gesandt.
Hochachtungsvoll 25619
Max Flechtner, Karlstraße 20,
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Institut mit elektrischem Betriebe.

Syndikatfreies Kohlen-Contor
Hugo Zinsmeister empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Koks, Brikets, Holz etc.** zu bekannt billigen Preisen.
Prompte reelle Bedienung. 2913
Tel. 2644 **Nur Karlstr. 45** Tel. 2644.

Riesen-Stöcke
Gewundene (Gebrauchter, größerer) für Studenten passend, auf Fassnacht zu verkaufen. 25643
Holzhandlung Werderstr. 13.
Diplomaten-Schreibstift
mit Fesseln zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr. 25607 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause)
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235.
(Eingelunterrichtet jederzeit).

Heirats-Besuch.
Solider Geschäftsmann, Witmer 40 Jahre alt, evang., mit 2 schön pflichtigen Kindern, wünscht sich in Verbindung mit einem tüchtigen Frauenzimmer mit Vermögen zu verheiraten. Best. schweigend, Ehrenrechte. Gest. Offerten unter Nr. 25617 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer
und hoch. Speisezimmer. Einr., wenig geb., für w. Herrschaft od. Brautl. bei Gelegenheitsl. zu verlauf. 25642.1
Wachstr. 40 a, part. Händler verbeten.

Pianino
sowie bereits neuer Kastenclavier zu verkaufen bei Feldmann, Zoubienstraße 13. 25639

Herren- u. Damenfahrrad
gebraucht, mit Freilauf, sehr billig zu verkaufen Schillerstraße 50, Hof rechts. 25633

2 Betten,
2 Nachttische zu verkaufen. Wertwahr. 14, 3. St. I. 25635

Nähmaschine, bestes Fabr., f. v. v. 25638
Nähmaschine, 88, part. Sportwagen zu verkaufen. Kaiserallee 50, 1. St., I. 25644



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten

H. Bastel, Helmholtzstr. 8.
Emil Deines, B. D. A. Weinbrennerstr. 2, Tel. 1-79.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing. Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch. Acherni-Bad, Holwäger & Hillenbrand, Karstr. 68, Tel. 2577.
J. Meyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K. H. Pöncke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weitzenstr. 17, T. 2074.
H. Stierow, B.D.A. Karstr. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 1, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 32, Tel. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolf, Edelsh.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wihl. Fredenhang, Offenbach a.M., Gen.-Vertr. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1203.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörach, Aufzüge jeglicher Art.

Autog. Schweissenanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 14-5.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 2386.
F. Herrmann, Sofienstr. 116, T. 461.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Weitzenstr. 12, T. 1348.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 2096.
 Gips- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Steber, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gross, Ritterstr. 28, T. 101.

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmng.

Bürgersteigbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinstr. 7106.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinstr. 7106.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2592.

Dachziegel
Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847, u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7, Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
Josef Vögele, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28, T. 101.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, G.-Friedrichstr. 21, Fernspr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Steber, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Eitwörms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Preisdörfer, Sofienstr. 114, T. 868.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Elektrische Anlagen
 Dipl.-Ing. **Brenckle**, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
 Ad. **Fittler**, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520, Licht-, Kraft-Teleph.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stolz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gaischstr. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaserallee 137, Telefon 848.
Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Entstauungs-Anlagen
Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm Schwaab, T. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 3, T. 2813.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog. Karstr. 74, T. 57.
H. Hofelich, Wilhelmstr. 43, T. 1242.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1288.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Holdrog. C. Roth, Hrnstr. 35, T. 1487.
Farbenfabrik A. Schaefer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 859.
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 1288.
Westend-Drogerie, Sophenstr. 138, Telefon 513.

Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Roonstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.
 Deutsche Metalltürnwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.

Feuersichere Marmortreppen
 Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz, Vtr. H. Dusbarger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1299.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten
Krauth & Plickmann, T. 1033.

Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1220.

Gas-Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klauerechtr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B., Spezial-Großhandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 3, T. 2813.
Heb. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkateure
E. & H. Altmendinger, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
L. Kassel, Göthestr. 27, T. 1344.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, II.

Glaserien
Karl Feller, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 18.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
 Versch.-Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
 Spezialverkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallvergl. u. Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Gebr. Körting, A.-G., Tel. 630.
Maschinenfab. Ost. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruher, Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen
Joh. Kottler, Marienstr. 60.

Isoliermaterialien
Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1465.
Karl. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H., Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Hausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
 Spez. Backofenbau- u. Rauchvz.-AL.

Kammerjäger
 Deutsche Versicher. geg. Ungezeifer A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Eitlingerstr. 51, Tel. 1428.
 Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 98 part, Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier. u. Kühlen
Karl. Isolierwerke, T. 9025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H., Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1465.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H., Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen
Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz, Vtr. H. Dusbarger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, T. Jephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mannh. Metallwarenfabrik, Ad. Pfeiffer, Mannheim, T. 140.

Linoleum
Aratz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Fr. Behreche, Leopoldstr. 25, Mannheim, Tel. 755.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 778.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 32, Kauf- u. Mietw.-Lokom., Pump-, Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Malgengeschäfte
Behncke & Zschme, T. 1815.
Leop. Boenf, Akademiestr. 18.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1846.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1279.
K. Wagner, Krie-str. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim Automobile, Cylinderöle für Heißd.-Lokomob., Dynamöle, Maschinenöle, Motorendle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette, Teleph. 6146.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2893.
Knab, Telephon 3031.
F. W. Mielche, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickel, Ludwig-Wilhelmstr. 11, Reparatur.
Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik, G. m. b. H., Durlacher-Allee 59, T. 2328.
 Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36, T. 350.

Schauenstereinricht.
Mannh. Metallwarenfabrik, Ad. Pfeiffer, Mannheim, T. 140.

Schlosser, Eisenkonstr.
Grohe, Tel. 1429, Spez. Schauenstereinstellung, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstr. 89, T. 1493.
M. Lange, Stefanienstr. 21, T. 744.
Nagel & Weber, Karstr. 80, T. 1441.
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595, Spez. schmid. Fenster.

Schreinereien
J. Möller, Augstr. 34/36, T. 8110.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfab. Ost. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzbödd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telefon 862.
H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435.
A. Gerspach, Hirschstr. 28, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4, T. 1305.
W. Müllers Nachf., Waldstr. 3, T. 1101.
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400.

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmng.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim, B. 2. 14, T. 8659.
 Filialb. Radolfzell, Schützenstr. 6, T. 188.

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Treibriemen
Aratz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3, 23, Mannheim, Tel. 755.

Treppnbau u. Wendeltrepp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassensch.
Wihl. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wihl. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Trottoirbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstr. 89, T. 1493.
Wihl. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfab. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2399.
Max Junghanns, Mannheim, G. 7, 10, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
K. Kornsand, Kaiserstr. 16, Tel. 2613.
M. Kübler, Kaiserstr. 167, Tel. 167.
J. Rottlieb, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87.

Wassergewinnung d. Brunnen
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmng.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33, T. 831.
F. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karstr. 121, Tel. 2234.
Wihl. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
W. Steber, Ruppurrerstr. 13, T. 87.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlfriedrichstr. 6, T. 521.

Dekorat. Tap. u. Polsterer
W. Schätze, Durl. Allee 16, T. 3012.

Kunstglaserie u. Malerei
Franz Glas, Karstr. 9.

Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Renfle, Ruppurrerstr. 32.

Kunsthänd. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542.
G. Ocken, Kaiserstr. 221, T. 1587.

Messing- u. Kunstglaserie/Glasehlei
Bischoff & Werner, Ritterstr. 84.

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustinok, Hirschstr. 25, T. 2516.
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925.
A. Däggelmann, Douglasstr. 20.
P. Hirt, Ruppurrerstr. 36, T. 1840.
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97, T. 1722.
S. Krämer, Kaiserstr. 30, T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerstr. 13, T. 2721.
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Ausstetener m. Kreditbewillig., Karlfriedrichstr. 24, Tel. 1383.

Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldstr. 30/32.
Möbelmagazin vereinigter Schreiner- u. Amalienstr. 31, geg. 1885, Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11, T. 1684.
H. Reutlinger & Co., Hofmöbel-fabrik, Kaiserstr. 167, Tel. 162.

Mod. Wohnungseinricht.
W. Gastel, Hofmöbelfabrik, Gegründet 1892, Ritterstr. 8, Tel. 1567, Gross. Etablissement für moderne Wohnungseinricht.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hof., Kaiserstr. 157, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 86.

Baublecherei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmitz, T. 200. (Hauptstein).
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
K. Gössel, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. Februar 1912.

Beitrag der Stadt für deutsche Schulen im Auslande. Der Verein für das Deutschtum im Auslande, Ortsgruppe Karlsruhe, teilt mit, daß er den ihm für das Jahr 1911 bewilligten Beitrag der Stadt mit 500 M. für deutsche Schulen in armen Dörfern Süditaliens, des Böhmerwaldes, der Stadt Sao Paulo (Brasilien) und zur Unterstützung eines der Hochschule besuchenden armen Schwaben aus Südungarn verwendet habe.

Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs. Als Beihilfe zu den Kosten der vom Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke eingerichteten Beratungsstelle für Alkoholkranke wird die Summe von 300 Mark im Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags vorgelesen.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung. Der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Innaliden, Bezirksverein Karlsruhe, wird als Zulage zur Erfüllung ihrer Aufgaben — Unterstützung armer bedürftiger Kriegsgenossen — die Summe von 700 Mark aus dem Gräflich Rheinschen Nachlasse zur Verfügung gestellt.

Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift über den Verkehr mit Kur- und Kindermilch. Es hat sich das Bedürfnis nach einer Wänderung der ortspolizeilichen Vorschrift vom 22. Juli 1904, den Verkehr mit Kur- und Kindermilch betr., in der Richtung ergeben, daß die Einstellung auch anderer als den Höhengiehstrassen angehörender Milchtiere gestattet, die Vorschriften über die Untersuchung der Tiere dem heutigen Stande der Veterinärwissenschaft angepaßt und endlich die Bestimmungen über die Fütterung der Milchtiere in einigen Punkten abgeändert werden.

Motorboot für den Rheinhafen. Das für den Rheinhafen anzuschaffende große Motorboot, das zur Beförderung von Besuchern der Badeanstalten in Maxau, zum Schleppen von Booten und als Feuerlöschboot für den Hafen dienen wird, soll mit einem Spillbagger nach dem System des hiesigen Maschinenbauers Franz Krey ausgerüstet werden, um diese Einrichtung, die dazu dient, Kiesbänken im Flußbett zu beseitigen, praktisch zu erproben. Die Kosten betragen etwa 1000 Mark. Durch Vereinfachung der für das Boot vorgesehenen Landvorrichtungen wird ein größerer Betrag erspart werden.

Verkaufsanzeige des Eigenen. Das Großherzogliche Oberverwaltungsamt teilt mit, daß das infolge Verstaatlichung des Eisenwerks zu errichtende Dienstgebäude für das künftige Eigentum im Laufe des Jahres nicht mehr fertiggestellt oder jedenfalls nicht mehr bezogen werden könne und sucht darum nach, daß ihm die städtische Fabrikhalle mit dem anstehenden Räume für Gasmessteichung und den zugehörigen Lagerflächen Sophienstraße 96 und 98 mit Wirkung vom 1. April d. J. an vermietet werde. Der Stadtrat erklärt sich bereit, dem Gesuche zu entsprechen, und tritt wegen Festsetzung des Mietzinses mit dem Großh. Oberverwaltungsamt in Verhandlung.

Anzeichnung von Feuerwehrmännern. Auf Vorschlag des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr werden auf 1. März d. J. 3 Wehrleute für 40 jährige Dienstzeit und 15 Wehrleute für 20 jährige Dienstzeit mit der von der Stadtgemeinde gestifteten Medaille ausgezeichnet.

Der große Rathausaal wird auf Montag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, dem Badischen Vortragsverein für bildungsfähige Krüppel zur Abhaltung eines Lichtbildervortrages des Herrn Professors Dr. Walpurgis in Heidelberg überlassen, auf Samstag, den 2. März d. J., nachmittags 3 Uhr und abends 8 1/2 Uhr dem Badischen Landeswohnungsverein zur Abhaltung von geschäftlichen Versammlungen.

Dank spricht der Stadtrat aus: dem Katholischen Oberstiftungsamt für die Ueberlassung photographischer Ansichten seines zum Abbruch bestimmten Dienstgebäudes in der Karl-Friedrich-Straße, dem Herrn Oberbaurat Prof. Dr. Billing für die Ueberlassung eines Exemplars der von Herrn Professor Karl Widmer bearbeiteten Schrift über das neue Kieler Rathaus, erbaut von Herrn Professor Billing, dem Herrn Buchdruckermeister Friedrich Lang für die Ueberlassung eines Exemplars des in seinem Verlage erschienenen Jahrbuches 1911/12 des Großh. Hoftheaters, dem Herrn Kammermusiker Robert Köhler für drei dem Stadtpark zugewendete Laßtischen und dem Herrn Valentin Reinhard für ein dem Stadtpark zum Geschenk gemachtes grünfarbiges Teichhähn.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 16. Febr. Die neue Woche eröffnete in durchaus unruhiger Stimmung. Die Geschäftslage der Börse zeigte sich weiter fort und brachte die Kurse ins Weichen. Die rückläufige Tendenz wurde gefördert durch eine Reihe ungünstiger Momente. Es lagen Meldungen vor über eine Preisermäßigung am englischen Eisenmarkt und Befürchtungen wurden laut, daß gleiches auch für belgische Eisenfabrikate bevorstehen könnte. Sodann beunruhigten die Nachrichten über die Streikbewegung im Ruhrgebiete; man besorgte, daß die gespannte Situation im Fürsten-Concert noch mancherlei Ueberziehungen unlesbarer Natur herbeiführen könnte. Tatsächlich hat sich bereits die Belgisch-Niederländische Bank veranlaßt gesehen, im Hinblick auf ihr Interesse an der Berliner Terrain- und Baugesellschaft mit ihrer Dividende von 8 1/2 Proz. auf 7 Proz. herunterzugeben. Ueberdies wurde vielfach die Vermutung ausgesprochen, daß die an die Berliner Reise des englischen Kriegsministers Salbans getnüpften Hoffnungen auf eine Besserung der Beziehungen Deutschlands zu England sich nicht erfüllt hätten. Auch die Vorgänge bei der Präsidentenwahl im Deutschen Reichstage gaben Anlaß zu erster Betrachtung, indem vielfach die Meinung entstand, der Reichstag würde wohl bald aufgelöst werden und die Neuwahl mit ihrer voraussichtlich heftigen Agitation würde eine neue Periode der Beunruhigung mit sich bringen. Der plötzliche Rückgang der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Aktien von 3 Proz. am Dienstag erzeugte neue Verstimmung auf dem ganzen Montanmarkt. Als Erklärung für diesen Kursfall zirkulierten Gerüchte über Kapitalbedarf der Gesellschaft und über einen Wasserbruch in eine Zeche des Werkes; beide Gerüchte wurden indessen später als unzutreffend bezeichnet. Auch befürchtete man das Uebergreifen des Kohlenarbeiterstreiks im Auslande auf Luxemburg und Westdeutschland. Daß unter den geschädigten unglücklichen Einfüssen die Kurse auf der ganzen Linie zu leiden hatten, liegt auf der Hand. Es fanden mannigfaltige Positionslösungen statt, denen sich Marktverläufe anschlossen, während Kauflust fehlte. Die Kurse mußten allenthalben nachgeben, ohne jedoch im allgemeinen das Kursniveau erheblich zu ermäßigen. — Am Wochenmitte griff eine bessere Auffassung bezüglich der Gestaltung des deutsch-englischen Verhältnisses Platz. Die englische Thronrede machte zwar nicht die erwartete eingehende Besprechung über die Beziehungen Großbritanniens zum Deutschen Reich; allein die darauf folgenden Verhandlungen in den beiden Häusern des englischen Parlaments vollzogen sich in einem für unser Vaterland entschieden freundlicheren Tone. Im Reichstage hat gestern der Reichstzangler ebenfalls von den Besprechungen mit dem englischen Kriegsminister Salbans berichtet, welche die Annäherung besserer Beziehungen zu dem Inselreiche bezweckten. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich hierbei ein voller Erfolg erzielen ließe.

Die Dementierung der oben erwähnten Gerüchte über die Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft machte guten Eindruck; auch die Situation im Fürsten-Concert wurde etwas beruhigter angesehen. Daraus konnte sich die Allgemein-Tendenz befestigen und eine Kurserholung eintraten. Auf Banken brühte jedoch die Meldung von einer ziemlich beträchtlichen Dividendenermäßigung der Rostocker Bank, sowie Gerüchte, daß die Reichsbank beabsichtige, eine

Berminderung der großen industriellen Finanzkredite bei den Banken anzustreben.

Auf die Kursbewegung im einzelnen übergehend, verzeichnen wir für Deutsch-Luxemburger einen Verlust von 2 Proz. gegenüber dem Stande der Vormoche, einen solchen von 1 Proz. für Rhönitz, von 1 1/2 Proz. für Harpener und Laura, von 1/2 Proz. für Gelsenkirchener, wogegen Bochumer sich um 1 1/2 Proz. erhöhte. Von elektrischen Werten blühten Edison 1 1/2 Proz., ein, Schudert und Siemens und Halske 1/2 Prozent. Von sonstigen Industriewerten gewannen Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 5 Proz., Deutsche Gold- und Silberseideanstalt 20 Proz., während Badische Anilin- und Sodafabrik 4 Proz. verloren, Holzverteilung 5 1/2 Proz., Badenia Weinheim 1 1/2 Proz., Karlsruher Maschinenbau 2 Proz., Zellstoff-Waldhof 8 Proz., Zuderfabrik Waghaüsel 3 1/2 Proz. Bemerkenswert ist der scharfe Kurssturz, den die Aktien der Chemischen Fabriken J. D. Riedel erfahren haben.

Von Transportwerten sind Lombarden eine Kleinigkeit abgeschwächt, wogegen Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd befestigt, Canada Pacific 2 1/2 Proz. höher sind.

Bankaktien sind durchweg etwas abgeschwächt. Die Kursermäßigung erreicht bei Dresdener Bank 1 1/2 Proz., bei Deutsche Bank, National-Bank, Russische Bank für auswärtigen Handel und Schaaffhausen'scher Bankverein ca. 1 Proz.

Auf dem Rentenmarkt war die Stimmung in der ersten Wochenhälfte im Einklang mit der Gesamttenenz lustlos und schwach. In der zweiten Wochenhälfte konnte die 3proz. Deutsche Reichsanleihe etwas anziehen. Es hieß, daß größere Beträge für englische Rechnung aus dem Markte genommen wurden. Die Kurse der Reichsanleihen und Consols schloßen fast unverändert, letzteres ist auch von auswärtigen Renten zu sagen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18886

Gegen üblen Mundgeruch. Chlorodont beseitigt alle Mundgerüche im Mund u. in den Zähnen u. beseitigt alle üblen Gerüche. Röhmisches Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. 0118a

Nr. 11 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“. wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftsräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisgeschäften auf.

eine normale Blutmischung außerordentlich günstig, ja unentbehrlich sind, daß diese Stoffe die Verdauungsarbeit des Darmes anregen, indem sie die Verdauungsfermente aktivieren, d. h. wieder wirkungsvoller gestalten, abgesehen davon, daß die direkte Bepflanzung der Darmfleischhaut heilsam einwirkt! Die Keunenaher Bermer, der Große — und der Weissenhof-Sprudel enthalten die hier in Betracht kommenden Substanzen in glücklicherem Verhältnis in Lösung, dazu kommt die leichte Verdaulichkeit des Wassers seitens des Magens, so daß man mit voller Berechtigung das Keunenaher Wasser als eines der besten Heilmittel gegen chronischen Darmkatarrh empfehlen darf und soll. Interessierten sollten nicht verfehlen, die Gratis-Schrift „Gastrifuren“ von dem Sprudel-Werks- & Konitor Keunenaher & Co. zu verlangen.

Darmkrankheiten. Wenn der Mensch an Störungen der Darmtätigkeit leidet, die mit Schmerzen verbunden sind, dann ist er schnell bei der Hand, um Rat zu schaffen. Auch wenn dieselben fehlen, aber diese Störungen durch Unregelmäßigkeit der Darmarbeit, durch Diarrhöe oder Verstopfung sich kundtun, greift er alsbald zu Stöpfungsmitteln in dem einen oder anderen Falle, ohne weiter nachzudenken, wobei die krankhaften Zustände rühren. So wird das Uebel denn auch nicht geheilt, sondern meist noch verschlimmert und schließlich hat man sich einen regelrechten Darmkatarrh aneignet, d. h. einen Zustand der Darmfleischhaut, welcher dieselbe verbindet, in normaler Weise ihre Aufgabe zu erfüllen, den Speisebrei zu verdauen und das also zubereitete Nährmaterial in die Säfte, das Blut des Körpers aufzunehmen. Durch die mangelhafte Verdauung kommt es zudem zu einem Ueber-

maß von Verdauungsstoffen, Toxinen, wodurch die behinderte Aufnahmefähigkeit zu einer Verarmung des Blutes an Nährstoffen führt. Beide Momente bringen aber eine Reihe mehr oder minder großer und selbst bedenklicher Beschwerden hervor: Appetitmangel, Übeln, Erbrechen und Schwindel, allgemeine Mattigkeit, Einknurren des Kopfes, Schwindel und Kopfschmerz, Blutaarmut usw. — Natürlich kann ein solcher Darmkatarrh auch aus anderen Ursachen entstehen, z. B. Genuß verbotener Speisen, scharfer Getränke usw., aber immer wird das Endergebnis ein Darmkatarrh sein mit seiner mehr oder minder aufgehobenen normalen Arbeitsleistung. Selbstverständlich ist bei der Behandlung dieses Leidens die Regelung der Diät nicht zu entbehren, aber die Erfahrung langer Jahre hat gezeigt, daß gerade hier die Heilquellenbehandlung das meiste Vertrauen verdient. Und warum auch nicht? Wissen wir doch, daß diese Quellen Stoffe enthalten, welche für

Die Mass-Abteilung der Firma H. Feibelmann. Kaiserstrasse 175, 1. Etage. empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders. Garantie für Grasse Auswahl in deutschen und Billige Preise. tadelloser Sitz. echt engl. Stoffen.

Holzhandlung J. Kotterer. Marienstr. 60, im Sägewerk. empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Falzbretter, Pitch-pine, Erie, Birnbaum, Eichen, Fichten, Buchen, Satinmahle etc. in allen Dicken. 2738.6.2

Verloble vermissen meine neuen Kataloge mit über 100 Zimereinrichtungen. W. G. Mann. Freiburg i. B. beim Rathaus.

Einzelpaare in 3055 Größen 35, 36, 37 mindestens 50% unterm sonstigen Preis. Schuhhaus H. Landauer. Kaiserstrasse 183.

Hausmäuse. Durch unsere langjährige Praxis sowie durch die fortwährenden Versuche und Verbesserungen ist es uns gelungen, ein Verfahren zu entdecken, wodurch wir im Stande sind, die so schädlichen Hausmäuse etc. selbst in den schwersten Fällen vollständig zu vernichten. Die Gebäude können, auch wenn die Mäuseplage sehr überhand genommen hat, binnen einigen Tagen durch uns von solcher Befreiung werden. Mässige Preise. Mehr als 1000 Referenzen und unverlangte Gutachten. 2119

Deutsche Versicherung geg. Ungeziefer, Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52, Teleph. 2340. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art. Abteilung Chem. Fabrik und Versuchsanstalt: Ettlingerstrasse 51, Telephon 1428.

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1 1/2 Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdunen, das Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdunen 35 Mk. Feinst. Daunennest 40 Mk. Zweischläfriger kosten dieselben 4 Mk. mehr. Garant: Umtausch oder Geld zurück. Preisliste ab. Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreiben. Joh. Paronson, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 460.

Solange Vorrat reicht offeriere ich la. Schweinefleisch bestehend aus fleischigen Rippen, Kopf, Keinen, Schmalen Schwänzen etc. garant. tierärztlich untersucht, faub. inländ. Ware in Rindern von 30 Pfd. an p. Pfd. 25 Pfg., Koltz entf. 9 Pfd. 2.80 Mk., Konerben: Schie 5 Pfd. Dose 3.00 Mk., 9 Pfd. Dose 4.50 Mk., Knochenfreies Schweinefleisch 5 Pfd. Dose 2.90, 9 Pfd. Dose 4.40 Mk. Alles ab hier per Nachnahme. Richtige fallendes retour. 6190a Alb. Carstens, Altona 131, Cimsbütlerstr. 68.

Abbruch. Am alten Hädt. Frankenhans, Eingang Markgrafenstraße 29 sind Fenster, Läden, Türen, Mauer- und Erdsteine, Stiegheden (eichene), Bau- und Brennholz, Wickellehm, trockener Sand, Gestein- und Türrahle etc. zu verkaufen. 1974.6.5

Achtung! Günstige Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel etc. Postkarte erb. 2055.5. A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Jul. Manias & Cie. Strassburg. Lichtdruckern - Kunstdruckern. Ansichtskartenfabrik. 1117b

Beamte könn. u. strengst. Distr., von ein. hochf. Firma, ihr Bedarf i. Seide, Kleiderstoff, Serrenti, Teppiche, Gardin. u. Weißwar. u. bequeme Zahlungsbed. bez. Off. u. 24888 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Nur 8 M. franko 50 m, 1 m breit, am Stück verzinkt (stärkste Zinkaufl., höchste Haltbark.) Deutsches Reichsdrahtgeflecht. 1117c

Nur 11 M. franko die 20 - 1 m Höhe. Drahtwerk Rüstern & Co. Dülburg-Kahrorf Nr. 5. Reich illustrierte Liste kostenlos. Billigste Bezugsquelle.

Säcke sofort zu kaufen - eincht. 2550a J. Koltz Kaiserstr. 16.

Eichenholz zu verkaufen. Mehrere Bagon schönes trockenes Eichenholz, geackert, von 25-30 mm dia, hat zu verkaufen. J. Billharz & Kuhnack. 1974.6.5

Sonntagsgedanken.

Der Segen der Arbeit ist gar mannigfaltig. Mag sie uns oft auch drängen und drücken. Entbehren möchte sie doch gewiß kein rechter Mensch.

Schiffe haben ihre Ladegrenze. Sie sind gefährdet, wenn ihre Belastung darüber hinausgeht. Aber wenn sie leicht und leer auf dem Wogen des Meeres tanzen sollten, wären sie nicht minder gefährdet. Und leere Schiffe läßt niemand fahren. Sie wären ein Sinnbild der Zwecklosigkeit des Daseins.

Unserm Leben gibt die Arbeit Inhalt, zweckvollen und sinnvollen Inhalt! Und damit zugleich Halt und Stetigkeit im Wechselspiel des Lebens.

Gewiß, wir seufzen oft über den harten Kampf ums tägliche Brot. Und wir geraten in allerlei Abhängigkeiten. Und unsere Tage gehören uns nicht mehr ganz. Aber wenn wir uns dann diejenigen anschauen, die nichts arbeiten? Ob wir ihre lahme Schmarogerzweifel beneiden müßten? Ob sie glücklicher sind als wir? Wenn jede Kleinigkeit ihnen zu einem Berg von Aerger wird; wenn jedes Lüftchen ihnen Gefahr droht; wenn Langeweile und Verwöhntheit ihnen alle gesunde Daseinsfreude erschwert.

Arbeit erzieht. Ihre Lasten stärken unsere Muskeln; ihre Anforderungen stählen unseren Willen. Es kommt damit etwas Festes in unser Leben. Es kann uns nicht mehr jede Leune mit sich reißen, und vor hundert Versuchungen baut sich der Damm der Pflicht auf. Durch das Mühen lernen wir das Können. Und das macht stolz und froh. Wer gäbe eine Kunst her für die Mühe, die er beim Erlernen hatte.

Und die Arbeit gibt unserem Leben Inhalt. Sie macht uns reicher und größer. Man höre nur einmal die Unterhaltung von Menschen, die einen Beruf haben, im Vergleich zu dem Geschwätz leichtfertiger Nichtstuer. Was den Verkehr der Frauen unter sich noch oft so leer macht, ist vielfach das Fehlen ernsthafter Arbeit. Die „Dame“, die alle Mühen auf Dienstboten abläßt, um für Kaffee und Gesellschaft frei zu sein, ist das armseligste menschliche Geschöpf. Wo zu Mutter- und Hausfrauenpflichten noch andere Arbeit sich häuft, sei es, daß die Frau dem Manne bei seiner Arbeit hilft, sei es, daß sie noch eigene Beschäftigung übernehmen muß; wenn auch manchmal heiß begehrt, so ist als Persönlichkeit mehr als jene Dame. Und hat mehr vom Leben als diese.

Denn die Arbeit, die unserem eigenen kleinen Dasein seine Zwecke setzt, verknüpft uns eben dadurch auch mit den großen Zwecken des Universums. Denn aus lauter kleinen Zwecken bauen sich schließlich die allergrößten auf. Jede zweckvolle Arbeit knüpft ein Band zwischen uns und den letzten Zwecken der Welt; läßt in die Kreise unseres Lebens etwas hineinleuchten von den großen Zielen und Ideen, von welchen die ganze Menschheit bewegt wird. Das gibt uns Wert für andere wie für uns selbst; das hebt unsere Interessen auf höhere Stufen. Und je mehr uns von diesem Sinn unserer Arbeit zum Bewußtsein kommt, umso leichter werden wir ihr verzeihen können, wo sie uns einmal hart angeht; umso voller werden wir die Befriedigung ausschöpfen, die sie, und nur sie der Menschenseele dauernd zu bieten hat.

Die Minimallohnfrage vor dem englisch-Unterhaus.

DK. London, 16. Febr. Im Unterhaus wurde gestern die Debatte wieder aufgenommen, die vorgestern so plötzlich und unerwartet zu Ende gekommen war, weil keiner der Abgeordneten sich nach dem heißen Kampf zwischen dem Premierminister Asquith und dem Führer der Opposition Macdonald zum Wort zu melden wagte.

Der Führer der Arbeiterpartei, Mr. Ramsay Macdonald, war gestern der erste Redner und er benutzte die Gelegenheit gleich zu einem Angriff auf die Regierung, indem er einen Zusatzantrag zu der Adresse stellte, in welchem Klage darüber geführt wird, daß die Regierung in der Thronrede keine Vorlage über die Einführung eines Minimallohnes für die Arbeiter angekündigt. Mr. Ramsay Macdonald führte aus, daß die Thronrede dieses Jahr eine ganz außergewöhnliche Bedeutung habe. Trotzdem fehle ihr der wichtigste aller Punkte und die Regierung scheine es übersehen zu haben, daß nicht nur in diesem Lande, sondern in der ganzen Welt eine besorgniserregende Unruhe unter den Arbeitern herrsche. Am schlimmsten sei das in den Ländern, wo ein Schutzoll bestehe. Man solle einmal nach Deutschland blicken, wo die Partei, die mit der größten Energie gegen die Schutzollpolitik kämpfte, nunmehr die stärkste geworden sei. Das sei wahrscheinlich auch der Grund, warum die Opposition im englischen Unterhaus sich jetzt so still verhalte und der Führer der Opposition in seiner Rede kein Wort von der Tarifreform erwähnt habe.

Tatsächlich liege es ja auch so, daß die Tarifreformpolitik die Unruhe in den Arbeiterkreisen nur noch schlimmer machen würde. Als den eigentlichen Grund der allgemeinen Unruhe in der Arbeiterwelt führte der konservative Führer an, daß die Löhne so niedrig seien und die Kosten der Lebensmittel dabei schnell in die Höhe gingen. Der Arbeiter habe vollständig das Vertrauen auf alles verloren. Man kann auch nichts anderes erwarten, denn die Arbeiter würden niemals vergessen, wie man ihnen vortredete, sie würden gut fahren, wenn sie sich auf eine versöhnliche Politik einließen, und als sie das während des Eisenbahnstreites taten, seien alle ihre Hoffnungen nachher von den Direktoren und ihren Freunden vereitelt worden.

Mr. Macdonald gab zu, daß die Einführung eines Minimallohnes ein gefährliches Unternehmen sei und daß man deshalb nicht leichtsinnig an dasselbe herangehen dürfe, aber auf der anderen Seite sagte er, müsse man auch zusehen, daß keine Industrie bestehen könne, wenn man nicht in erster Linie und als Grundlage einen Lohnsatz einführe, bei welchem der Arbeiter, von dem die Industrie abhängig sei, wenigstens existieren könne. Der Regierung aber erklärte der Arbeiterführer, daß die Unruhe in der Arbeiterwelt nicht so ohne weiteres aus dem Programm der Session ausgeschieden werden könne. Im Gegenteil, diese Frage werde eine sehr große Rolle spielen und es sei eine wichtige politische Frage, weit wichtiger als manche andere. Das Unterhaus werde diesem Umstand seine Augen nicht verschließen können. Man sehe, so schloß der Abgeordnete seine Rede, vor einem unruhigen Jahr, voll Schwierigkeiten und Gefahren, und je eher das Unterhaus sich entschließen, den Tatsachen mutig in die Augen zu sehen, desto besser sei es für alle Beteiligten.

Gerichtszeitung.

Offenburg, 16. Febr. Ein Inzeratenschwindler hatte sich vor der Strafkammer in der Person des 34-jährigen Kaufmanns Selg von

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe

empfehlen ihre gleichmäßig vorzüglichen

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Telephon 264

Vollmundig.

Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Straßburg zu verantworten. Er hatte von verschiedenen Personen Inzerate und den Betrag dafür entgegengenommen, das Geld jedoch unterschlagen. Die Inzerate erschienen nicht. Der Angeklagte, der zurzeit in Ludwigsburg eine Zuchthausstrafe verbüßt, wurde unter Einrechnung einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 8 Monaten zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 10 Monaten Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt.

* Mosbach, 16. Febr. Der seit 30 Jahren in Sachsenlust tätige Hauptlehrer Fontaine aus Niederflörsheim mußte sich vor der hiesigen Strafkammer wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an von ihm unterrichteten Schülern, verantworten. Der Angeklagte wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. vom 17. Februar 1912.

Ganz Mitteleuropa wird heute von einem Hochdruckgebiet bedeckt, das seit gestern noch weiter an Intensität zugenommen hat; in seinem Bereich herrscht vorwiegend nebligtes, nur stellenweise heiteres Wetter. In Süddeutschland und in der Schweiz ist leichter Frost eingetreten. Eine Depression befindet sich erst im hohen Nordwesten. Das Hochdruckgebiet hat voraussichtlich längeren Bestand; es ist deshalb heiteres, untertag ziemlich mildes Wetter mit Nachfrösten zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Voro-meteor, Ber-mont, Abiol, Feuchtigk., Wind, Himmel. Rows for 16. Nachts 9 1/2 U., 17. Morgs. 7 1/2 U., 17. Mitt. 2 1/2 U.

Höchste Temperatur am 16. Febr.: 8,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht — 1,4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Februar, früh:

Lugano wolkenlos 0 Grad, Triest wolkenlos 6 Grad, Florenz halb bedeckt 5 Grad, Rom wolkenlos 3 Grad, Cagliari wolkenlos 8 Grad, Brindisi wolkenlos 9 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

in Ruffeln, 17. Febr. Stellenweise etwas Schnee, Wege trocken und gut gangbar, prächtiges, sonniges Wetter; nachts 0 Grad, tagsüber warm. in Feldberg, 17. Febr. 80 Jm. Schneehöhe, roden, gefroren, stellenweise etwas verhaselt, 2 Grad Kälte nachts, tagsüber mild; Südbahn sehr gut bis 1000 Meter abwärts. in Rastatt, 17. Febr. Stellenweise etwas Schnee, Wege trocken und gut gangbar, klares Wetter, windstill, tagsüber warm, schönes Alpen- und Bogenausblick. in St. Moritz, 17. Febr. 14 Grad Kälte; klares Wetter, windstill, 1-1/2 Meter Schneehöhe; alle Sportbahnen gut. in Davos, 17. Febr. 70 Zentimeter Schnee, 16 Grad kalt, heiter, Skiföhre und Eisbahn gut. in Pontresina, 17. Febr. 1 Meter Schneehöhe, 14 Grad kalt, klar, Sonnenschein, gefroren, gute Skibahn. in Engelberg, 17. Febr. 15-20 Zentimeter Schneehöhe, 6 Grad kalt, Bulwerschnee, klar, Sonnenschein, gute Skibahn.

Dampfer-Bewegungen.

Mitteleil d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsruherstr. 20. Österreichischer Lloyd. 18. Febr.: „Gedonia“ an Triest von Alexandria und Brindisi; „Nippon“ ob Kobe nach Moji; „Baron Call“ ab Triest nach Neapel und Syrien; „Graz“ ab Triest nach Konstantinopel; „Argentina“ ab Triest nach Patras; „Baron Gauss“ ab Triest nach Cattaro; 14. Febr.: „Thalia“ an Villefranche (Nizza) von Neapel; „Bien“ an Alexandria von Triest. Holland-Amerika-Linie. 16. Febr.: „Nydam“ an Newport von Rotterdam; 17. Febr.: „Noordam“ ab Rotterdam nach Newport via Boulogne-sur-Mer. Königl. holländischer Lloyd. 14. Febr.: „Hollandia“ ab Santos nach Rio de Janeiro; 15. Febr.: „Jaarland“ an Buenos-Aires von Montevideo; „Maasland“ ab Montevideo nach Buenos-Aires.

Konkurse in Baden. Wörzheim. Vermögen des Friedrich Hefelschwerdt, Schreinermeister in Wörzheim, Sandstr. 2. Konkursverwalter Rechtsanwalt Weil hier. Konkursforderungen sind bis zum 4. März 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung Mittwoch, den 13. März 1912, vormittags 10 Uhr.

Browning-Pistole advertisement. Includes image of a handgun and text: 'Die echte Original- 1079a', 'Neuestes Modell, Kaliber 6,35', '36 M. Jagdgewehre, Doppell. Drillings, Büchsen, Jagdgewehre, Zielfernrohre etc. gegen bequeme Amortisation. — Waffen-Preisliste kostenfrei.' Köhler & Co., Breslau 5, Postl. 881/6.

Stoewer RECORD BLEIBT UNERREICHT! advertisement. Includes image of a typewriter and text: '7 GÖLDENE MEDAILLEN UND MEISTERSCHAFTSPREISE', 'Gen.-Vertr.: Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungen-Gesellschaft m. b. H., Freiburg i. B., Kaiserstr. 132. 1286a'

Beteranenverein Karlsruhe advertisement. Includes logo and text: 'Wir erfüllen hiermit die treue Pflicht, unsere Kameraden vor dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden Ferdinand Maifsch Veteran von 1866 — 70/71 in Kenntnis zu setzen. Zur Teilnahme am Leichenbegängnis am Sonntag, den 18. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, laden wir hiermit ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. 2891 Der Vorstand.'

Bei Kopfschmerz Aspirin advertisement. Includes logo and text: 'Zu haben Apotheken. Bei Kopfschmerz Aspirin ärztlich bevorzugt.'

Verkauf einer Gärtnerei mit Wohnhaus advertisement. Text: 'An der Gemarkungsgrenze Karlsruhe gelegene Handels-Gärtnerei, 3032 qm, mit einem vor fünf Jahren erbauten zweistöckigen Wohnhaus mit je 3 Zimmern und Küche und Gärtnerei-Einrichtung ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1294a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 21'

Krankheiten Stellen-Angebote advertisement. Text: 'jeder Art behandelt durch Naturheilkunde Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrstr. 10 I. Berater der Naturheilverein Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741'

Haasenstein & Vogler A.G. advertisement. Text: 'Karlsruhe, Kaiserstr. 135, I. A. G. Architekten-Ausschuss-Expedition'

Einfamilienhaus zu verkaufen advertisement. Text: 'in einem an der Bahnhofsbrücke Bruchsal-Gilbsbad gelegenen anderen Landort, 5 Zimmern, gewölbte Keller, Veranda, Scheuer, Stall, Gemüser- u. Obstgarten beim Hause. Würde sich auch zu postendem Gewerbe- oder Fabrikbetrieb eignen. Arbeitskräfte vorhanden. Off. sub Z. 671 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, erb. 2915.31'

Buchhalterin advertisement. Text: 'Größeres Draft- und Stempelwerk sucht für das Großherzogtum Baden für feine Erzeugnisse 1289a.31. Bleikabel, Isolierte Drähte u. Kabel, Isolierrohre u. Zubehörteile geeignete Vertreterfirma, die bei der Kundhaft gut eingeführt ist. Angeh. unter T. F. 1505 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, erb. 2915.31'

Herrschafftssig advertisement. Text: 'Gesucht zu baldigem Eintritt in das Haus eines hohen Offiziers nach Mühlhausen eine perfekte Köchin und eine perfekte Jungfer. Offert. unt. J. L. 3423 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 1298a'

Günstige Gelegenheit! Spezial-Delikatessen-Geschäft groß. Unternehmungen halber zu verkaufen. Umsatz 70 000, Serbien 12-14 000 Mt. Erforderlich 12 000 Mt. Gest. Off. sub J. 5356* an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. El. 10736a*'

für die Abteilungen Kurz-, Weiß- und Wollwaren und Haushaltartikel per sofort oder 1. März gesucht. Off. mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspr. erbeten 1278a. Geschwister Mayer, Weinheim (Baden). Für ein erstes Manufaktur- u. Damen-Konfektionsgeschäft in einer kleineren Stadt Badens wird auf 1. April eine tüchtige Verkäuferin, die auch im Abändern betätigt ist, gesucht! Offerten mit Gehaltsangabe und Photographie sind unter Nr. 1285a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 61'

Zum Eintritt am 1. April suche ich für Karlsruhe eine Zuschneide-Direktive I. Kraft. Dieselbe muß im Anfertigen von feiner Damen-, Herren-, sowie Weltweide gewandt u. sicher sein und ein Meister selbstständig leiten können. Zu erfragen unter Nr. 2894 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Fahrrad advertisement. Text: 'Marke Nedarium, neu, gef. wie neu, Preis 1,50. Halber sehr billig zu verkaufen. 28631. A. Riegler, 152, Gartenhaus, III, 1'

Wir vermitteln unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsbetriebe etc.):
gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt:
Dienstmoten und sonstige Hausangestellte;
für das **Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:**
besonders: Kellner, Köche, Hotelbediener,
Hausfrauen, Putzfrauen, Kellnerinnen etc.
Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8-12 u. 2-6,
besw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung
und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.
Ingenieurbüro und Unternehmung für Eisenbetonbau sucht
zum Eintritt spät. auf 1. April einen in der Statik des Eisenbeton-
baues durchaus bewanderten

Ingenieur.
Es werden nur Bewerber berücksichtigt, welche in einer Eisen-
betonunternehmung mindestens 3 Jahre tätig waren.
Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Photographie mit Angabe
der Gehaltsansprüche werden unter K. L. Nr. 1258a an die Expedition
der „Bad. Presse“ eingeleitet werden.
Bewerber suchen wir zum sofortigen Eintritt oder spät. auf
1. April d. J.

zwei tüchtige Bauzeichner,
welche mindestens 4 Klassen der Bauzeichnerschule besucht haben.
Bewerber wollen Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter An-
gabe der Gehaltsansprüche unter obiger Chiffre an die Expedition der
„Bad. Presse“ einreichen.

Alte, Deutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-
Gesellschaft beabsichtigt eine
neue Geschäftsstelle zu errichten
und sucht zu diesem Zwecke einen selbständig arbeitenden

General-Vertreter
Die Vertretung kann neben einem anderen Berufsgeschäft geführt
werden und finden evtl. auch Nichtfachleute Berücksichtigung. Die mit
guten Einnahmen behaftete Stellung bietet einen vollen Gehalts-
anspruch. Stellung zu schaffen. Off. unt. O. 245 an Daasenstein
& Vogler, A.-G., Mannheim erbeten. 1291a.2.1

General-Agent für Baden
(als stiller Teilhaber ohne Kapital.)
Verlagshaus sucht für eine umfangreiche Propaganda einen rout.
organisationsfähigen Herrn, der bereits über e. großen Stab Agenten
auf dem Lande, da ausschließlich Landleute für unsere Sache in Frage
kommen, verfügt. Repräsentationspflichten sind nicht zu übernehmen,
es wird daher nur auf eine ein Tätigkeits gewöhnliche, ruhige fhm. Kraft
reflektiert. Nachweisl. Einnahmen 30000 Mk. Detaillierte Offerten
sub „Filiale“ bef. Rudolf Mosse, Leipzig. 1280a

Feuerversicherungs-Aussenbeamter
zur Unterstützung der bestehenden Organisation in Akquisitionen
gesucht. Kenntnis der Bezirksverhältnisse erwünscht. Unterdort
und für technisch ausgebildete jüngere Feuerversicherungs-Beamte ent-
wicklungsfähige Position bei Direktion grosser Gesellschaft. 1279a.2.1
Off. sub J. G. 15938 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Vertreter gesucht.
Der Vertrieb der neuen, zum Patent angemeldeten Dampferungs-
Apparate, welche die Dampferung nun auch in Küchen, Zimmern,
Bädern, Kachel-Ofen ermöglichen und so billig sind, daß sie auch im
bescheidensten Haushalt erlauben werden können, wird für die Anti-
sektische Brauerei, Bretten, Eppingen, Karlsruhe, Eppingen, Kallstadt,
Mannheim, Baden und Württemberg einzeln vergeben.
Die Vorteile der Dampferung sind saubere, regulierbare Heizung,
bedeutend vereinfachte Bedienung (kein Holz und Kohlen mehr nötig),
Vermeidung von Asche, billigere Heizung als mit Holz und Kohlen
und mit ähnlichen Annehmlichkeiten wie bei Gasheizung, ohne so kost-
spielig und gefährlich zu sein wie letztere und ist deshalb Heizung
der Zukunft.
In kurzer Zeit für ca. 150 000 Mk. Apparate verkauft. Nach Ein-
führung mibeförder dauernder Verdienst durch Heißdampf-Vertrieb.
Angebote unt. Nr. 25420 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Leistungsfähige Fabrik geätzter Metallschilder sucht für
Karlsruhe
tüchtigen Vertreter
gegen hohe Provision. Bewerber müssen in Maschinenfabriken,
Elektrotechnikbetrieben und den einschlägigen Betrieben gut
eingeführt sein und über la Referenzen verfügen. Offerten
unter M. P. 395 an Daasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe i. B. 1290a

Wasser-Reinigungs-Gesellschaft
erfolgreich, sucht für den Vertrieb ihrer Filtrations-, Enteisenungs-
und Kesselpfeifenwasserreinigungs-Apparate erfahrene Ingenieure oder
technisch gebildete Kaufleute als Vertreter. Derselben müssen über
gute Beziehungen zur Industrie und Behörden zc. verfügen. Günstige
Bedingungen. Offerten unter J. R. 13821 befördert Rudolf
Mosse, Berlin S. W. 1279a

Perfekte Stenotypistin
mit der Idealmaschine vertraut, zum Eintritt auf
1. März von größerer Fabrik gesucht.
Offerten unter Nr. 2912 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Hohen Tagesverdienst
finden rebegeordnete Leute (vgl. Ver-
trages, Wohnort gleichgültig. Offerten mit
Angaben von Referenzen und Ge-
haltsansprüchen unter Nr. 3903 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
A. F. Kresser, Mannheim, H. 7, 19

Biel Geld Verkäuferin
auch als Nebenverdienst, verdienen
Sie als Verkäuferin d. Poliro:
und Galanteriefabrik
Carl Niesel, Reuthe, Eulengau.
1290a

Tüchtige Beizer und Polierer
durchaus selbständig und
erfahren, finden sofort
dauernde Stellung. 2910
M. Reutlinger & Co.,
Nöbelfabrik
am Westbahnhof.

Tüchtiger, energischer Steinhauer-Polier
für sofort gesucht. 1296a.2.1
H. Degler Söhne, Baugeschäft
Nassaustr.

Tücht. Blecher u. Installateur
mit Zeugnissen versehen, findet
dauernde Beschäftigung. 25635.2.2
Näheres Scheffelstraße 60.

Lehrling-Gesuch.
Für mein Eisen-, Holz- u. Bau-
materialgeschäft suche ich auf
1. März, evtl. auch später einen
Lehrling (Arbeitsl.), aus guter
Familie, bei freier Station.
Offerten unter Nr. 1298a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Lehrling-Gesuch!
Sohn achtbarer Eltern findet auf
Dien unter günstigen Beding-
ungen wertvolle Ausbildung bei
Gustav Drenig, 2813
Baderstr. und Konditorei,
Karlsruhe, Marienstraße 11.

Kraftiger, ordentlicher Junge,
der Reit hat das Blechener u. Ju-
schalterhandwerk gründlich er-
lernt, kann einsteigen bei 2811
Ludwig Körner, Installations- u.
Werkmeister, Karlsruhe 26.

2 Zuarbeiterinnen, 1 Garniererin, 3 Lehrmädchen
für die Buchabteilung gesucht.
Hugo Landauer
Kaiserstraße 145.

Zimmermädchen mit Zeug-
nissen zum
1. März gesucht. 25476.2.2
Gustafstraße 1, erster Stod.

Köchin,
die einen Teil der Hausarbeit über-
nimmt. Näheres
Büchel 6, 2. Stod. links,
morgens bis 11 Uhr und nachmittags
von 4 Uhr an. 25457.2.2

Köchin
mit Hausarbeit gesucht f. 1. April
nach Würzburg in Vorhingen,
in kleinen, kinderlosen Offiziers-
haus. Lohn 20 Mk. monatlich,
Zeugnisse u. Bild sind zu senden an
Frau Oberleutnant Reichardt,
Würzburg in Vorhingen
Königsstraße 5, 1. Stod. 1292a

Gesuch wird auf 1. März
ein fleißiges, braves
Mädchen gegen hohen Lohn.
25616
Klauprechtstr. 4, 2. St.

Spöhrer sehe Höhere Handelsschule Calw.
Direktor Weber.
Stellen-Gesuch junger Kaufleute
1282a.4.1 Eine Anzahl gutgeschulter
junger Kaufleute
aller Branchen sucht per Ende
März oder später geeignete Stellen.

Gesucht ein verlässiges, zu-
verlässiges Fräulein, das Kochen
u. Nähen kann als
Stütze
in kleiner, guten Haushalt. Mäd-
chen vorhanden, Nebenamtlich
9 u. 11 U. Kaiserstr. 215, II. St.

Mädchen gesucht.
Auf 1. März wird ein braves,
fleißiges Mädchen, das schon ge-
dient hat, gesucht. Demjenigen ist
Gelegenheit geboten, sich im Kochen
auszubilden. Näheres
Gartenstraße 37, 1. Stod.

Gesucht auf sofort
od. auf 1. März ein fleißig, reinl.
Mädchen für alle Hausarbeit. Ge-
legenh. a. Kochen lern. Vorzuz. v.
8-10 u. 1-3. Kronstr. 25, III. r.

Fleißiges, solides zweites Mädchen
mit guten Zeugnis, auf 1. März gef.
Frau Will. Stober sen.,
Rüdenstraße 13, 2. St.

Ordentliches Mädchen
vom Lande, im Alter von 17-20
Jahre, in besseren, kleinen Haus-
halt gesucht.
2916.3.1
Büchelstraße 36, 3. St.

Gesucht wird auf 1. März
ein kleiner Familie gut empfohlenes
Mädchen, das Kochen kann u. die
Hausarbeit übernimmt. 25579
Parkstraße 13, II.

Anständiges fleißiges Mädchen
auf 1. März oder später gesucht.
Näh. Waldhornstr. 28a, 3. St.

Ein Mädchen, das schon in gut.
Haus arbeit hat, wird auf 1.
März zu 2 Damen Kaiserstr. 68,
2. Stod. gesucht. Vorstellen 2.
tag nachmittags. 25583

Ein Mädchen zur Beaufsichtigung
eines Kindes, für einige Stunden
täglich sofort gesucht. 25582
zu eric. Kaiserstr. 235, i. Bad.

Monatsfrau
Ein Mädchen oder ganz unabh.
häng. Frau (nicht so weit entf.)
wird gef. Kronstr. 11, II. 25598

Gesucht reinitliche Putzfrau
für morgens auf so gleich. Zu
melden zwischen 11 und 12 Uhr.
Durlacher Allee 35, II. St. 25620

Stellen-Gesuche.
Jüngerer Kaufmann,
15 Jahre alt, Kenntn. in Steno-
graphie u. Schreibmaschine, sucht
Stellung auf Büro per sofort.
Offerten unter Nr. 25323 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Buchhalter,
selbständiger Arbeiter, bilanz- u.
abschlussföher, gewandter Korre-
spondent mit langjähr. Praxis,
sucht per 1. April d. J. dauernde
Stellung. Gef. Off. unt. 25434 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Buchhalter,
auch i. Korresp. (deutsch, engl.,
franz.) bew., mit gut. Allgemein-
bild., sucht, gef. a. gütig. Zeugn.,
Stellung (auch ausw.). Geh.-Anspr.
bes. Angebots unt. Nr. 25506
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Buchhalter und Korrespondent.
Junger Mann, militärzeit, perf.
dopp. Buchführ., bilanzföher, tücht.
Korrespondent, Steno- u. Ma-
schinenschr., selbständiger Arbeiter,
sucht Stelle per 1. März od. 1. April.
Offerten unter Nr. 25584 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Betriebsleiter,
anfang 30, verheiratet, Absolvent
der Gröb. Baugewerkschule, 3.
St. Leiter einer elektr. Zentrale,
würde sich in al. Eigenhaft zu
verändern. Etl. Ähnlich. Ver-
trauensposten od. sonst. Inter-
nehmen. Kautions kann gestellt
werden. Gef. Off. unt. 25576
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Junge Frau
sucht Filiale mit Wohnung al. w.
Branche. Vorzuzug Süd- od. West-
stadt. Offerten unter Nr. 25582
an die Exped. der „Bad. Presse“

Fräulein
aus gut. Fam., sucht auf 1. März
Stellung in der Kolonialwaren-
branche. Off. unt. Nr. 25590 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein
aus guter Familie sucht Stellung
in Konditorei und Café.
Offerten unter Nr. 25588 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,
aus guter Familie, sucht Stellung
als Empfangsdame bei Dr. oder
Khot. Hat eine gewandte Hand-
schrift. Offerten unter Nr. 25585
an die Exped. der „Bad. Presse“, 2.2

Vermietungen.
In einem Fabrikort mit resem
Betriebe ist in nächster Zeit ein gut
gehendes

Hotel-Restaurant,
mit größerem Saal und schöner
Gartenwirtschaft 4.2
zu vermieten.
Tüchtige, kautionsfähige Bewerber,
die schon ein derartiges Geschäft
betrieben haben, wollen sich unter
Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit
unter Nr. 1260a durch die Expedi-
tion der „Bad. Presse“ melden.

Bäckerei
per sofort oder 1. April et., mit
kompletter Einrichtung, in bereich-
reicher Lage bei Baden-Baden,
unter sehr günstigen Bedingungen
zu vermieten oder zu verkaufen.
Gef. Offerten unter 1122a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten.
Rüdenstraße 62 ist auf 1.
April od. spät. ein Laden mit od.
ohne Wohnung zu verm. Näheres
bei i. Kolonialwarengesch. 25511

Stadtteil Ruppurr, Einfamilienhaus
(neuzettlich), 5 Zimmer, Bad, Man-
sarde, geschlossene Speisekammer,
Erker, Terrasse, Balkon, Zentral-
heizung, ringsum Garten, auf 1. April
ev. später sehr preiswert zu vermiet.
Näh. Schillerstr. 39, II. 25133.2.2

Werkstättenstraße 43 ist e. saubere
4 Zimmer-Wohnung im 4. St.
Lichtbau, auf 1. April zu vermiet.
zu eric. im 2. St. Vorderh. 25133.2.2

Schindlerstr. 5 ist auf 1. April eine
saubere 4 Zimmer-Wohnung mit
Zubeh., billig zu vermieten. Näh.
im 3. Stod links. 25613

Vorkstraße 25 sind Wohnungen,
2 Zweizimmer, 2 u. 3. Stod, mit
allem Zubeh., sofort beziehbar
oder 1. April, zu vermiet. Näh.
Ertragen Sophienstr. 100a, 2. St.

Ein möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension auf sofort
oder 1. März zu vermieten.
25594
Sophienstraße 54.

Ein freundlich möbliertes Man-
sarden-Zimmer ist mit oder ohne
Pension zu vermieten. 25610
Fongelstraße 13, 2. Stod.

Durlacherallee 10, III., ist ein
kleineres, schönes Zimmer mit
Pension auf 1. März zu ver-
mieten. 25596

Erbsengartenstr. 23, 3. St., links, ist
per sofort ein möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension an Frau,
oder Schillerin zu vermieten. 25611

Kronenstraße 16, 1. Etz., b. Schloß-
platz, schön möbl. Zimmer, mit
oder ohne Pension, bis 1. März
billig zu vermieten. 25641.2.1

Lachnerstraße 26, III., z. ist un-
möbliertes Zimmer an anständ.
Frau oder Frau, soql. zu ver-
mieten. 25535

Waldstraße 11, III., 2. St., ist
ein, gut heizb. Zimmer sofort
zu vermieten. 25590

Waldstraße 50, 2. St., 3 Treppen,
ist ein gut möbl. Zimmer mit 1
oder 2 Betten zu verm. 25639

Wilmstraße 17, III., unmöbl.,
Zimmer an Frau oder Frau,
sofort oder zum Februar zu
vermieten. 25601

Jägerstraße 14, 1. Etz., ist gut
möbl. Zimmer sofort zu vermiet.
Preis 22 Mk. mit Frühstück,
geeignet für Kaufmann. 25588

Miet-Gesuche.
Wohnung
von 4 großen Zimmern mit reich-
lichem Zubehör in bestem Hause
auf 1. April gesucht in der Dittstadt.
Offerten unter Nr. 1296a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gut möbliertes Zimmer
mit voller Pension und sorgfältiger
Bedienung von älterer franzl. Dame
gesucht. Offert. mit Preisangabe
unter Nr. 2898 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Junger Kaufmann sucht per 1. 3.
möbliertes Zimmer, möglichst mit
Pension, Nähe Marktplatz. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. 25618
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Nähe Kaiserstr.
gut möbl. Zimmer, möglichst sep.
Eingang. Off. unt. Nr. 25578 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bessere Frau sucht in Vorderhaus
ein helles, sonniges, leeres Zimmer.
Offerten unter Nr. 25611 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Unmöbliertes Zimmer sofort zu
mieten gesucht. Offerten unt. L. K.
hauptpostlag. Karlsruhe. 25624

Ein oder zwei
schön möblierte Zimmer
in gutem, ruhigem Hause,
von bestem Herrn per 1. April gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 25627 an die Expedition der
„Badischen Presse“.

Zur Konfirmation und Kommunion
empfehle mein reichhaltiges Lager in
schwarzen, weißen und farbigen
Kleiderstoffen guter Qualitäten **zu bekannt billigen Preisen**
Anzugstoffe, uni und gemustert von Mk. 2.— an per Meter

H. Feibelmann
Kaiserstraße 175, I. Etage, im Konfektions-Hause
von Hirt & Sick Nachf. 2907

NB. Durch geringe Geschäftspesen, die durch den Verkauf in der I. Etage entstehen,
bin ich in der Lage, gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

82
Zu haben
Angeboten
mit
egen
fünt
ie 3
ufen
n der
2.1
ote
band
ng
ederseit
Kaufm.
eime in
Offene
strube,
Belberg
r. 12.
en in
H.
24
nd.
2.3
m
ber
2.2
he.
ige
en
aren
echt.
d und
1278a
ver,
den).
r. u.
t in
wird
n,
st ist,
und
285a
eße
0.1
il
ic

Badische
Landesbibliothek
Baden-Württemberg



W. Reinert
 Karlsruhe, Kaiserstr. 126
 (Bitte, genau auf Hausnummer achten.)
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
 in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.16
 Schönste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

Tanz-

Unterricht erteilt
R. Landmesser.
 Geff. Anm. Bernhards-
 Straße 9. 1918.10.8
Honorar Mk. 10.—,
 beste Schule, leichtfaßliche
 Methode. Priv- u. Vereins-
 turie. Eintritt jederzeit.

Café u. Konditorei H. Hiller

Telephon 1074. Neben d. techn. Hochschule. Kaiserstr. 14.
 eine neu renovierten Café-Lokalitäten bringe ich in empfehlende Erinnerung.
 Grösste Auswahl in **Torten, Obstkuchen u. kl. Backwerk.**
 Auch für **Cafékränzchen** gut geeignet.
 Spezialität: **Merinken.** — Ausschank von **Weinen u. Likören.**

Atelier für Schönheitspflege
 nach der berühmten Methode des 1414
Institut de Beauté, Paris,
Place Vendôme 26.
 empfiehlt sich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren.
 Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.
Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstr.

Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus
 Billigste Vervielfältigung von Plänen, Zeichnungen und Karten
 jeder Art für Patentangaben und Vorlagen für Behörden.
J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34. Te. eph. 1612.
 Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft
 Naturblumen, Kunstblumen,
 Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur
 Tel. 1914 2497 Kaiserstr. 201.

Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Geschäftes und Räumung des Ladens wird der ganze Bestand von allen Arten **Sing- und Bierbögen**, neue und gebrauchte **Vogelkäfige**, **Froschkäfige**, **Aquarien**, kompl. **Ladeneinrichtung** etc. billig abgegeben.
 NB. Große Auswahl in **Kanarienvögeln**. (Verfand nach auswärts.) 25588
Bogelhandlung, Kaiser-Passage Nr. 40.

Möbel-Haus Gebr. Klein
 Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telephon 1722.
 Spezialhaus für komplette Betten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
 50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.
 40 Stück mod. Sofa und Chaiselongues. 2882
 Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Wolldecken. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.
 Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

Niederlage und Alleinverkauf zu vergeben (Karlsruhe ausgeschloffen!)
 für erfrischendes, billiges Volksgetränk. Ältere Leute (solche mit Führerrecht bevorzugt) schaffen sich, unterstützt durch meine Reklame, ein schönes Einkommen. Näheres durch 2499.8.3
J. Eitelmann, Hoflieferant, Karlsruhe, Herrenstraße 12.

Wollene

Pferde-Teppiche und Pferde-Deckenstoffe
 15% Rabatt.
 Anfertigung von wasserdichten Jagendecken, ebenso großes Lager in wasserdichten Jagendeckenstoffen.
Arthur Baer, Kaiserstraße 133,
 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße, bei der kleinen Kirche. 2554

Brautleute

!! Achtung !!
 Soj. enorm billig zu verkaufen
 Brautk. Ausstatt. (ganz neu) für **Mk. 680.—**
 Modern. Schlafzimmer, hell nußbaum poliert m. Antark., beheizt. in: 2 Bettstellen, 2 Patentrahmen, 2 Matratzen mit Reile, Waschtislette, 2 Nachtsch. 2 Tür. Spiegel-Idrari, 2 Stühle, 5 Händer. Wohnzimmer, nußb. poliert. elegantes Vertiko. Küchen-Idrari, Ausziehtisch, 4 Stühle. Heizende, moderne Küche, bestehend in: Küchenbuffet, Küchen-Ofen, Tisch, 3 Stühle. (Wisch pine). 2553
 Befichtigung erbeten.
 Jahrelange Garantieleistung.
 Franto = Lieferung auch nach auswärts.
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Kaufe!

netragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. 24906.8.3
J. Silbermann, Brunnenstr. 1.
 Bonfarte genügt.

Yoghurt-

Kur im Hause
 mit „Lacto-Yogurtin“, gefeigl. geicht. **„Lingiges“** Yoghurtferment mit lebenskräftigen Yoghurtbazillen. **Verzittlich empfohlen**
 1. zur leichten Bereit. v. echter Yoghurtmilch u. Speise, ohne Apparate;
 2. als **Medikament**, rein „einzuhebn.“
 Für **Erwachsene und Kinder!**
 Beste **Erfolge** v. Muttermit. Magen- u. Darmstörungen, den Stuhlgang regelnd, als **Entfettungsmittel** etc.

Zur Bereitung von	in einem Glas	in Glas für 2 Utr.	in Glas für 1 Utr.
5 Utr. Yoghurt	1.—	—	1.20
10 „ „	1.50	1.80	2.—
20 „ „	2.50	3.—	3.50

 Gebrauchsanw. u. Gutachten gratis. Direkter Verfand durch **Dr. R. Grünwald, Baden-Baden** Fernsprecher 835. 1195a Chem. balt. Untersuchungsanstalt.

Gebrüder Strauss

Steinstrasse 23. Steinstrasse 23.

Durch Einkauf eines sehr grossen Postens Ia. englischer Herrenstoffe (Nouveautés) sind wir im stande, zu nachfolgenden Preisen zu verkaufen:



Serie I
1 eleganter Sacco-Anzug
 echt englisch
 früher **Mk. 85.—** . . . jetzt **Mk. 68.—** netto

Serie II
1 eleganter Sacco-Anzug
 echt englisch
 früher **Mk. 90.—** . . . jetzt **Mk. 73.—** netto

Serie III
1 eleganter Sacco-Anzug
 Ia. deutsches Fabrikat
 früher **Mk. 75.—** . . . jetzt **Mk. 65.—** netto

1 halbschwerer Ulster
 aus Ia. englischem Stoff
 früher **Mk. 80.—** . . . jetzt **Mk. 65.—** netto

Werkstätte im Hause.

Für feinste Ausarbeitung und tadellosen Sitz wird weitgehendste Garantie übernommen. 2567

Blitzschnell und blitzblank putzt man die Schuhe nur mit
„Jet Cream“
 Man verlange überall Jet Cream, denn sie verdoppelt die Haltbarkeit des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld.

Neuerlobte in Karlsruhe erbal-
 ten kostenfrei, ohne jede Gegenversicherung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an Hofbruderei Friedrich Gutsch.

Nur

Mk. 42
 engl. Bettstelle matt blank poliert und Patentmatratze mit Gegendruck — **so lange Vorrat.**
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Nussa ist das beste, schmackhafteste und billigste, ganz aus Nüssen hergestellte Fett.
Nussa bräunt so schön wie Kuhbutter, daher ausgezeichnet zum Braten zu verwenden.
Nussa erzeugt ein lockeres Gebäck von höchstem Wohlgeschmack.
Nussa **verseift nicht und wird nicht ranzig, wie fast alle anderen Pflanzenfette u. Pflanzenbutter**
Nussa braucht beim Backen nicht geschmolzen zu werden wie andere Pflanzenfette, sondern lässt sich mühelos rühren und wie Kuhbutter zu Sahne schlagen.
Nussa, weil geschmacksrein, wird ohne Zusatz von Butter oder anderen Fetten verwendet.
 Keine Hausfrau lasse es an einem Versuche fehlen.
 Für die Küche 1 Pfd. 80 ¢, von 3 Pfd. an 75 ¢,
 Für die Tafel 1 Pfd. 90 ¢, von 3 Pfd. an 85 ¢, 5 Pfd. à 83 ¢
Hauptniederlage
Louis Lauer Nachfolger
 Grossh. Bad. und Kgl. Schwed. Hoflieferant
 Akademiestr. 12. Telephon 1170.
 Zu haben in: Drogen-, Delikatessen- und besseren Kolonialwarengeschäften. Stadtteil Mühlburg: Max Strauss, Drogerie. 2587

Kind.
 Kinderloses Ehepaar künftigt Rind (Mädchen) als **eigen annehmen** gegen einmaligen Erziehungsbetrag.
 Offerten unter **H. 1191 Q.** an Postfach 20491 Basel. 1255a

OXO
Bouillon-Würfel
 der Compie **LIEBIG**
 5 Stück 20 Pfg. Einzelne Würfel 5 Pfg.